

Spuren hinterlassen!

Geschäftsbericht
der Otto Brenner Stiftung
2000 – Juni 2003



Impressum

Herausgeber: Otto Brenner Stiftung
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Redaktion: Heike Kauls

Gestaltung: Steffen Wilbrandt, Berlin

Fotos: Andreas Schoelzel [S.3–5], Heide Reiss [S.6–9, 14–17, U4],
Wolfgang Zeyen [S.10–13], Nicole Maskus [S.18–21, U1/4],
Michael Trippel [S.22–25, 28–33, U1, U3],
Sylvia Chybia [S.34–37], Oliver Schneider [S.38–39, 56],
Joachim Liebe [S.40 – 45], Claudia Buhmann [S.47],
Lutz Kleinhaus [S.54]

Repros: Desktop Service Kilian Plath, Leipzig

Herstellung: ELCH Graphics GmbH, Berlin

Redaktionsschluss: 31. Juli 2003

**Geschäftsbericht
der Otto Brenner Stiftung
2000 – Juni 2003**

Inhalt

Vorwort	3
Die Stiftung	5
Aufgaben	6
Gremien	7
Finanzen	10
Arbeitsschwerpunkte	14
Forschungsförderung	16
Rechtsextremismus	20
Mittel- und Osteuropa	22
Globalisierung/Soziale Gerechtigkeit	24
Arbeitsrecht	29
Otto Brenner Preis	32
Öffentlichkeitsarbeit	34
Statistik	38
Forschungsprojekte	40
Veranstaltungen	44
Veröffentlichungen	48
Internet	52
Zur Person Otto Brenner	54
Wie Sie uns erreichen	56



Eine von der OBS gestiftete Gedenktafel zu Ehren Otto Brenners.

Vorwort

Der heutige Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft hat ein atemberaubendes Tempo angenommen. Damit stehen wir laufend vor neuen Fragen und Herausforderungen, die es zu beantworten und zu bewältigen gilt. Und natürlich gibt es immer wieder neue Phänomene, die zu analysieren und neue Schlussfolgerungen, die zu ziehen sind. Aber es gibt auch Grundsätze, die nach wie vor gelten. Der von Otto Brenner formulierte Grundsatz, dass die Wirtschaft der Gesellschaft dienen und dem Menschen Nutzen bringen soll und nicht umgekehrt, ist heute mindestens so aktuell wie zu den Zeiten, als Otto Brenner die IG Metall führte. Er hat sie zu einer wichtigen politischen Reformkraft in der Bundesrepublik Deutschland gemacht, zu einer starken Tarifpartei im Einsatz für eine humane Arbeitswelt und demokratische Prinzipien in der Wirtschaft.

Gewerkschaftsarbeit muss sich heute vielen neuen Herausforderungen stellen. Da ist es hilfreich und nützlich, dass es die Otto Brenner Stiftung gibt. Als Forum für gesellschaftliche Diskurse ist sie dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet. Auf ihren Tagungen und Veranstaltungen bietet sie die Möglichkeit, mit Vertretern aus Gewerkschaft und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die zentralen Fragen der Gegenwart zu diskutieren. Sie initiiert Forschungsarbeiten und wissenschaftliche Analysen, die sich mit aktuellen Problemen in Wirtschaft und Gesellschaft befassen.

Ich freue mich, dass wir anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Otto-Brenner-Siedlung in Frankfurt-Sossenheim diese mit einer von der OBS gestifteten Gedenktafel zu Ehren Otto Brennens im August 2002 offiziell einweihen konnten.

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen danken, die mit ihrer Arbeit dazu beigetragen haben, die Prinzipien Otto Brennens wach zu halten und mit Leben zu füllen.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Projektausschusses, die mit ihrer Arbeit den Verwaltungsrat insbesondere bei der Vergabe von Forschungsmitteln beraten und unterstützt haben.

Mein Dank gilt auch den Experten unseres Forum Zukunft, die als kritischer Beraterkreis inzwischen zu einem wichtigen Diskussionsforum für die Stiftung geworden sind, aber auch darüber hinaus Anerkennung gefunden haben.

Und nicht zuletzt möchte ich den Kolleginnen des Berliner Büros für ihre hervorragende Arbeit in den letzten Jahren danken, die damit wesentlich zum Gelingen unserer Stiftungsaktivitäten beigetragen haben.

Ich wünsche der Otto Brenner Stiftung auch in Zukunft viel Erfolg bei Ihrer Arbeit. Uns allen und der Stiftung wünsche ich weiterhin die kritischen Wissenschaftler und Intellektuellen, deren Nachdenken über die Arbeitsgesellschaft uns zu neuen Einsichten führt und deren Arbeit unsere Gesellschaft hoffentlich auch in Zukunft so formt, dass sie den Ansprüchen der Solidarität, Demokratie und Gerechtigkeit entspricht.



Klaus Zwickel





Motto der ersten Jahrestagung 1999 in Berlin.

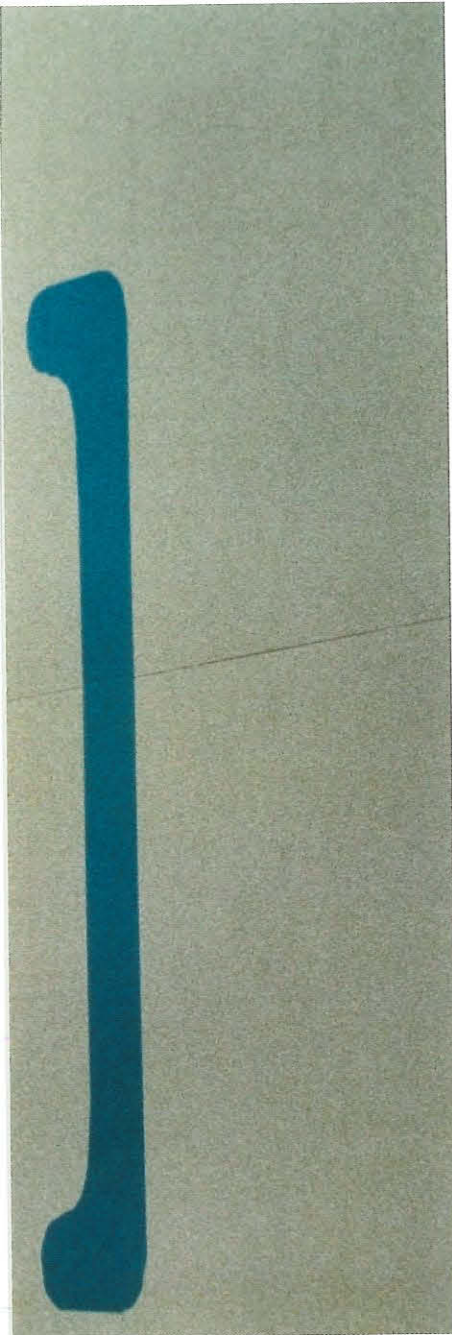
Die Stiftung

Die Otto Brenner Stiftung ist die Stiftung der IG Metall mit Sitz in Frankfurt/Main. Sie wurde 1972 nach dem Tod des ehemaligen 1. Vorsitzenden der IG Metall – Otto Brenner – gegründet und nach ihm benannt. In den darauffolgenden Jahren ihres Wirkens wurden durch die Otto Brenner Stiftung vor allem arbeitsrechtliche Publikationen gefördert.

Nachdem ihr durch die deutsche Einheit 1997 beträchtliche Mittel aus dem Liquidationserlös der IG Metall der DDR zuflossen, wurde der Stiftungszweck erweitert und neue Arbeitsschwerpunkte innerhalb der Zustiftung Ost festgelegt. Im selben Jahr eröffnete die Otto Brenner Stiftung auch ihr Berliner Büro, das seit März 2000 von Heike Kauls verantwortlich geleitet wird.

Finanziert wird die Arbeit der Otto Brenner Stiftung aus den Erträgen des Stiftungsvermögens sowie aus laufenden Zuwendungen, wie Spenden von Dritten oder durch Zustiftungen von Seiten der IG Metall. Diese Erträge, Spenden und sonstige Zuwendungen dürfen aufgrund der Gemeinnützigkeit der Stiftung nur für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben werden.

Die Stiftung



*links:
Klaus Zwickel, der Vorsitzende
des Verwaltungsrates der OBS
und sein Stellvertreter,
Bertin Eichler, im Gespräch.*

*rechts:
Michael Blank,
Geschäftsführer der OBS*

Aufgaben

Die Otto Brenner Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ziel ihrer Arbeit ist es, die demokratischen Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen und das Leitbild der sozialen Gerechtigkeit durch inhaltliche Konkretisierungen zu unterfüttern.

Dies geschieht vor allem durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung internationaler Gesinnung und des Völkerverständigungsgedankens auf den folgenden Gebieten:

- Probleme der nationalen und internationalen Gewerkschaftsarbeit, unter anderem durch Untersuchungen über die Geschichte und Theorie der nationalen und internationalen Arbeiterbewegung;
- der Gedanke der Völkerverständigung;
- das Ziel der sozialen Gerechtigkeit;
- die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einschließlich des Umweltschutzes;
- die Angleichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland;
- die Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa.

Die Otto Brenner Stiftung ist damit eine Förderinstitution, die im nationalen wie internationalen Kontext tätig ist. Als Forum für gesellschaftliche Diskurse ist sie dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet. Besonderes Augenmerk gilt dem Ausgleich zwischen Ost und West.

Im nationalen Kontext hat sich die Stiftung sehr stark auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Ostdeutschland konzentriert. International lag der Schwerpunkt der Arbeit in Mittel- und Osteuropa. Dort hat sie insbesondere die Entwicklungen demokratischer Arbeitsbeziehungen in den Beitrittsländern der Europäischen Union unterstützt.

Darüber hinaus hat die Otto Brenner Stiftung durch wissenschaftliche Projektförderung und Kurzgutachten, Veröffentlichungen von Forschungsergebnissen und eine Vielzahl von Veranstaltungen in den letzten drei Jahren gewerkschafts- und gesellschaftspolitisch relevante Themen aufgegriffen, neue Erkenntnisse verbreitet und wichtige Einsichten und Erfahrungen veröffentlicht, die entsprechend ihrer Stiftungsaufgaben vor allem einen Beitrag zur Vereinheitlichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse zwischen Ost und West leisten.



Gremien

Die Otto Brenner Stiftung wird geleitet von einem Verwaltungsrat. Seine Beschlüsse werden von der Geschäftsführung umgesetzt. Soweit der Verwaltungsrat nichts Abweichendes beschließt, führen die Geschäftsführer die laufenden Geschäfte selbstständig.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, den Geschäftsführern sowie drei weiteren Mitgliedern. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates werden von der IG Metall bestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsführung werden von der IG Metall jeweils für die Dauer von vier Jahren berufen. Wiederberufung ist zulässig.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtszeitraum mindestens einmal pro Jahr getagt, bei Bedarf und auf Wunsch des Vorsitzenden oder seiner Mitglieder öfter.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates

Vorsitzender:

- Klaus Zwickel
1. Vorsitzender der IG Metall

stellvertretender Vorsitzender:

- Bertin Eichler
Hauptkassierer der IG Metall

Geschäftsführer:

- Dr. Michael Blank
Justitiar der IG Metall
- Dr. Klaus Lang
Leiter des Vorstandsbereiches 01 der IG Metall
(am 31. Juli 2003 ausgeschieden)

weitere Mitglieder:

- Arno Hager
1. Bevollmächtigter der IG Metall
Verwaltungsstelle Berlin
- Rüdiger Klein
1. Bevollmächtigter der IG Metall
Verwaltungsstelle Rostock
- Wolf-Jürgen Röder
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Teilnehmer der Jahrestagung bei der Diskussion.



Gremien

Zur Unterstützung einer transparenten und am Liquidationszweck orientierten Mittelverwendung besteht für den Geschäftsbereich der Zustiftung Ost ein Projektausschuss.

Er hat die Aufgabe, Geschäftsführung und Verwaltungsrat bei der Mittelverwendung zu beraten. Dies betrifft insbesondere die Förderung wissenschaftlicher Projekte in den Arbeitsbereichen „Angleichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland“ sowie „Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa“.

Zu diesem Zweck ist der Projektausschuss zweimal pro Jahr zusammengekommen.

Die Mitglieder des Projektausschusses werden von den Bezirksleitungen der IG Metall Bezirke Küste, Berlin-Brandenburg-Sachsen, Frankfurt/Main und Hannover in den Projektausschuss entsendet. Nachbesetzungen erfolgen ebenfalls durch die Bezirksleitungen.

Im Laufe der letzten drei Jahre hat es einige personelle Wechsel im Projektausschuss gegeben. Es werden daher zuerst die aktuellen Mitglieder des Projektausschusses genannt und dann die Personen, die im Berichtszeitraum ausgeschieden sind.

Die Mitglieder des Projektausschusses

- Heino Bade, Bezirksleitung Küste
- Thomas Müller, Bezirksleitung Hannover
- Jörg Köhlinger, Bezirksleitung Frankfurt/Main (seit 1. Mai 2000)
- Karl Röhrig, Bezirksleitung Berlin/Brandenburg/Sachsen
- Hasso Düvel, Bezirksleitung Berlin/Brandenburg/Sachsen (seit 8. Juli 2002)
- Detlev Kiel, Verwaltungsstelle Schönebeck (seit 4. Februar 2002)
- André Koglin, Verwaltungsstelle Bautzen
- Wolfgang Lemb, Verwaltungsstelle Gera
- Peter Ernstorf, Verwaltungsstelle Frankfurt/Oder (seit 1. Juli 2000)
- Detlev Schüler, Verwaltungsstelle Rostock

Bereits ausgeschiedene Mitglieder

- Ralf Bergmann, Bezirksleitung Frankfurt/Main (am 30. April 2000 ausgeschieden)
- Hans-Harald Gabbe, Verwaltungsstelle Finsterwalde (am 30. Juni 2000 ausgeschieden)
- Bodo Irrek, Bezirksleitung Berlin/Brandenburg/Sachsen (am 30. Juni 2000 ausgeschieden)
- Heinz Hoffmann, Bezirksleitung Berlin/Brandenburg/Sachsen (vom 1. Juli 2000 bis 7. Juli 2002)
- Rainer Metke, Verwaltungsstelle Halberstadt (am 3. Februar 2002 ausgeschieden)



estagung 2000

Otto Brenner Stiftung

11./10.11.20

Dr. Erhard Eppler

ner Stiftung



Dr. Erhard Eppler, Bundesminister a.D., führt in das Thema der Tagung ein.



Finanzen

Im Berichtszeitraum hatte die Otto Brenner Stiftung insgesamt Einnahmen in Höhe von 3,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Davon stammen gut 3,52 Mio. Euro aus Erträgen für Wertpapiere, 55.000 Euro sind Zinserträge, 125.000 Euro kamen von Spendern und 15.000 Euro waren sonstigen Erträgen zuzuordnen.

Von 2000 bis 2003 machte dies pro Jahr im Schnitt Einnahmen von rund 930.000 Euro mit leichten Schwankungen aus.

Positiv hervorzuheben ist der Anteil an Spenden, der seit 2000 von über 13.000 Euro bis zum Jahresabschluss 2002 auf rund 62.000 Euro angewachsen ist.

Die untenstehende Übersicht zeigt die Entwicklung über die Jahre. Wie sich die Ausgaben im Verhältnis zu den Einnahmen verhalten haben, zeigt das Schaubild auf Seite 11.

Einnahmen/Ausgaben ab 2000 in Euro				
Jahr	2000	2001	2002	2003 (Plan)
Einnahmen:				
Zinserträge	16.642,98	10.993,53	14.235,79	13.000,00
Erträge aus Wertpapieren	833.789,05	824.286,14	938.990,90	927.200,00
Spenden	13.814,88	25.314,42	62.263,03	23.000,00
sonstige Erträge	–	5.451,71	8.473,22	800,00
gesamt:	864.246,90	866.045,80	1.023.962,94	964.000,00
Ausgaben:				
Personalkosten	118.702,46	149.309,73	152.484,79	162.000,00
Sonstige Aufwendungen	50.720,73	137.557,26	136.716,26	100.000,00
Projektaufwendungen	694.823,71	909.153,99	713.828,34	702.000,00
für:				
· Forschungsprojekte	307.818,92	417.597,10	328.928,00	280.000,00
· Veranstaltungen	265.383,00	398.784,95	293.900,34	340.000,00
· Veröffentlichungen	73.132,36	65.856,82	81.800,00	71.000,00
· Internet	48.489,43	26.915,12	9.200,00	11.000,00
gesamt:	864.246,90	1.196.020,98	1.003.029,39	964.000,00



Darin wird deutlich, dass mit 75 Prozent der größte Anteil für die operative Arbeit der Stiftung aufgewendet wurde.

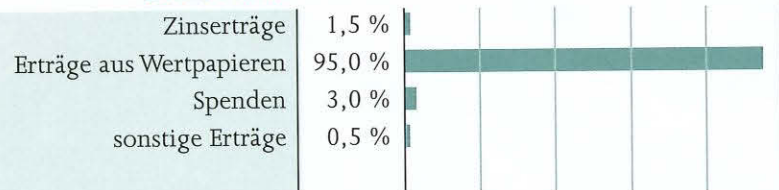
Im Zeitraum 2000 bis 2003 waren dies 3 Mio. Euro – davon 1,33 Mio. Euro für Forschungsförderung (33,1 %), knapp 1,3 Mio. Euro für Veranstaltungen (32,2 %), 291.000 Euro für Veröffentlichungen (7,3 %) und 95.000 Euro für den Internetauftritt der OBS (2,4 %).

Der Anteil der Personalkosten beläuft sich auf knapp 600.000 Euro (14,5 %) und sonstige Aufwendungen auf gut 400.000 Euro (10,5 %), die zusammen 25 Prozent der Gesamtaufwendungen der Stiftung ausmachen. Das Verhältnis von 25 Prozent Personal- und Organisationskosten zu 75 Prozent für Projektaufwendungen spiegelt ein gesundes und ausgeglichenes Verhältnis der Kostenarten und damit der Arbeit in der OBS wider.

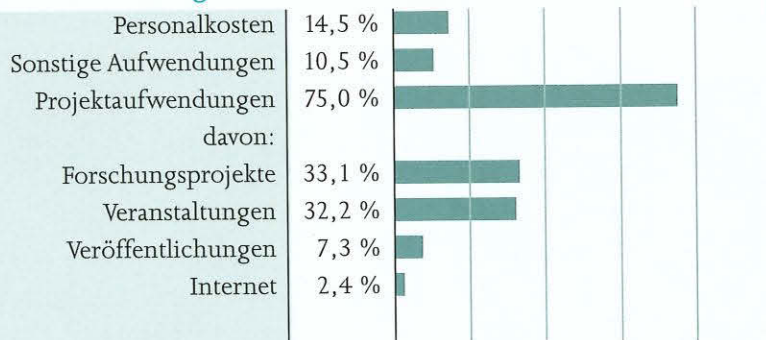
Einnahmen/Ausgaben für 2000 bis 2003 in Prozent

Jahre 2000 – 2003

Einnahmen:



Ausgaben:





12 Rechtsextremismus in Deutschland ·
Dezember 2000





Bei der Podiumsdiskussion (von links): Julike Bürgin, Liane von Billerbeck, Uwe Zabel, Anne Möller, Burckhard Schröder, Renato Thielecke



Arbeitsschwerpunkte

Seit der Erweiterung des Stiftungszweckes haben sich in der Otto Brenner Stiftung bis heute zahlreiche Arbeitsschwerpunkte herausgebildet.

Um die begrenzten finanziellen Mittel der Stiftung sinnvoll und effizient einzusetzen und damit ein möglichst breites gesellschaftliches Spektrum abzudecken, hat sich die OBS auf die im folgenden dargestellten Arbeitsschwerpunkte konzentriert.

Im Kontext dieser Schwerpunkte und mit den unterschiedlichen Maßnahmen, wie Forschungsförderung, Veranstaltungen und Veröffentlichungen, hat die Stiftung in den letzten drei Jahren Themen- und Politikbereiche aufgegriffen, die sowohl für die Entwicklung und das Funktionieren des Gemeinwesens in der Bundesrepublik Deutschland als auch für die Zukunft des neuen, größeren Europas von elementarer Bedeutung sind.





Arbeitsschwerpunkte

Dr. Petra Erlen erläutert den aktuellen Stand der Beitrittsverhandlungen aus Sicht der Europäischen Kommission.



Forschungsförderung

Mit ihrem Förderprogramm im Rahmen der Zustiftung Ost verfolgt die Otto Brenner Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke auf den folgenden Gebieten:

- Angleichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland;
- Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa.

Von 2000 bis Juni 2003 wurden in diesen beiden Forschungsfeldern 47 Projekte mit einer Gesamtsumme von knapp 1,2 Mio. Euro finanziell gefördert. Der Schwerpunkt liegt auf dem ersten Forschungsfeld. Mit der Projektförderung im Bereich Mittel- und Osteuropa hat die Stiftung erstmals in 2002 begonnen.

Sowohl Einzelpersonen als auch wissenschaftliche Einrichtungen können gegenüber der Stiftung Forschungsanträge stellen und in geförderten Maßnahmen mitarbeiten. Insbesondere bei Kooperationsprojekten mit anderen Trägern wird von Seiten der Stiftung ein Beirat eingerichtet.

Alle Projektergebnisse wurden in der Regel als Arbeitshefte entweder in gedruckter Form oder als PDF-Datei auf der Internetseite der OBS veröffentlicht. Eine Übersicht aller im Berichtszeitraum geförderten Projekte findet sich im statistischen Teil ab Seite 40 (weiterführende Informationen zur Projektförderung und das Antragsverfahren zum Download stehen Ihnen unter www.otto-brenner-stiftung.de zur Verfügung).

Von Fall zu Fall werden Forschungsergebnisse auch auf Veranstaltungen einer größeren Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt. Zuletzt wurden die Ergebnisse des Projektes von Prof. Dr. Rudi Schmidt, Universität Jena, über die Lohn- und Leistungsbedingungen in der ostdeutschen Metall- und Elektroindustrie im Rahmen eines Abschlussworkshops präsentiert, die ein breites öffentliches Interesse fanden. Sie sind als Arbeitsheft Nr. 30 erschienen und über die Internetseite der OBS online zu bestellen.



Auf dem Gebiet der „Angleichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland“ werden von der Otto Brenner Stiftung Projekte und Forschungsvorhaben gefördert, die sich mit Fragestellungen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, der Industrie- und Strukturpolitik sowie Industrieller Beziehungen befassen.

Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik

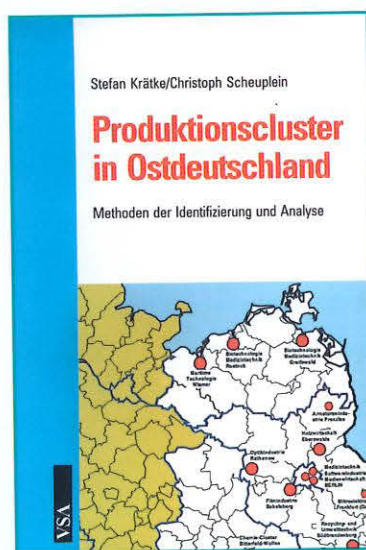
Im Bereich der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik sollen Erfahrungen aus öffentlich geförderten Beschäftigungsmaßnahmen exemplarisch ausgewertet und für weitere beschäftigungsfördernde Projektinitiativen nutzbar gemacht werden. Die Funktion von öffentlich geförderter Beschäftigung als Brücke zur Etablierung fester Arbeitsplätze steht dabei ebenso im Zentrum des Interesses wie Projekte, die sich mit dem Abbau von Frauenarbeitslosigkeit befassen.

Eins der besonders erfolgreichen Projekte in diesem Forschungsfeld war die von Dr. Astrid Ziegler, WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, durchgeführte Analyse für eine betriebliche, regionale und sektorale Frauen- und Beschäftigungspolitik, deren Berichtsband über einen sehr langen Zeitraum stark nachgefragt wurde und sich bereits in der 3. Auflage befindet. Das im Juli 2002 erschienene Arbeitsheft Nr. 17 kann online unter www.otto-brenner-stiftung.de bestellt werden.

Industrie- und Strukturpolitik

Mit den Instrumenten der Industrie- und Strukturpolitik soll ein Beitrag zur regionalen Entwicklung und gegen die De-Industrialisierung in Ostdeutschland geleistet werden. In diesem Kontext wurden Projekte gefördert, die sich mit dem Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und -netzwerke befassen, um so die regional vorhandenen Potenziale optimal zu erschließen und zu vernetzen.

Beispielhaft dafür steht das von Prof. Dr. Stefan Krätke, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder, durchgeführte Forschungsprojekt, das sich mit der Identifizierung und Analyse von Produktionsclustern in Ostdeutschland beschäftigte und als Buch von der OBS im Juli 2001 veröffentlicht wurde.



Internationale Konferenz · Mai 2001



Forschungsförderung

Industrielle Beziehungen

Im Forschungsfeld der Industriellen Beziehungen ist es das Interesse, die sich wandelnden Bedingungen, Probleme und Perspektiven der Betriebsarbeit, der Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Gewerkschaften und zwischen den Tarifvertragsparteien zu analysieren. Damit soll die Option eröffnet werden, auf vorhandene oder sich abzeichnende Problemlagen reagieren und adäquate Handlungsempfehlungen geben zu können.

Hierzu hat die OBS in den Jahren 2000 bis 2003 einige Projekte gefördert, wie z.B. die Literaturstudie von Dr. Burkhard Ruppert und Thomas Koch zu den Herausforderungen des Flächentarifvertrages in Ostdeutschland.



Selbstverständlich können hier nicht alle Projekte im Einzelnen dargestellt werden. Einen Überblick aller im Berichtszeitraum geförderten Projekte erhalten Sie deshalb in der Gesamtübersicht ab Seite 40.

Im Forschungsfeld „Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa“ hat die Otto Brenner Stiftung erst im Zuge der herannahenden EU-Osterweiterung in 2002 begonnen – neben den jährlichen Internationalen Konferenzen – auch Forschungsvorhaben in die Förderung der Zustiftung Ost aufzunehmen.

Ein erstes Projekt, das die Stiftung in diesem Kontext fördert, ist das von Dr. Jochen Tholen, Universität Bremen, über die Auswirkungen von Direktinvestitionen deutscher Unternehmen auf die Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa am Beispiel Polen, Tschechien und Slowakei. Das Projekt wird seit Oktober 2002 gemeinsam von Otto Brenner Stiftung und Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Mit Ergebnissen ist Ende 2004 zu rechnen.





Arbeitsschwerpunkte

Es diskutierten unter anderem (von links): Sieglinde Merbitz, Dr. Klaus Dörre, Jutta Kneissel, Hilmi Kaya Turan, Dr. Ursula Birsl, Dieter Scholz.



Rechtsextremismus

Der Rechtsextremismus in Deutschland hat in den letzten Jahren stark zugenommen und ebenso haben rechte Denk- und Verhaltensmuster wieder an Akzeptanz gewonnen. Insbesondere die Gewalt gegen Ausländer wird von vielen stillschweigend akzeptiert. Vor diesem Hintergrund hat es sich die Otto Brenner Stiftung zur Aufgabe gemacht, sich verstärkt mit dem Rechtsextremismus in Deutschland, vor allem in den Neuen Bundesländern, auseinander zu setzen.

Veranstaltungen

Begonnen wurde dazu mit zwei eigenen Veranstaltungen in den Jahren 2000 „Rechtsextremismus in Deutschland – Randphänomen oder Mainstream?“ und 2001 „Rechtsextremismus in den Gewerkschaften – Vorurteil oder Realität?“.

Im Laufe der Zeit entspannen sich daraus weitere Veranstaltungen und Workshops in Kooperation mit anderen Trägern, die sich mit den verschiedenen Facetten des Rechtsextremismus befassten (siehe Veranstaltungsübersicht ab Seite 44). Die jeweils hohe Resonanz von im Schnitt 100 Teilnehmern hat uns in der Wahl der Themenstellungen bestätigt, und aus der weiteren Arbeit entstanden wiederum neue Projektideen.

XENOS

Eine Projektidee, die im Herbst 2001 realisiert wurde, ist das XENOS-Projekt „Das Herz in die Hand nehmen, Courage zeigen! Ein gewerkschaftliches Projekt für Interkulturalität und gegen Fremdenfeindlichkeit“, das gemeinsam von OBS und IGM durchgeführt wird.

Ziel des Projektes ist es, mehr Sensibilität für alltägliche Fremdenfeindlichkeit zu entwickeln und in entsprechenden Situationen kompetent und couragiert reagieren zu können. Neben zweitägigen Workshops, wo man sich mit dem Thema vertraut machen kann, werden auch Qualifizierungsreihen zum/zur Kulturmittler/Kulturmittlerin angeboten, in denen das Thema vertieft wird, Handlungsoptionen erweitert werden und die Teilnehmer ein Zertifikat für Multiplikatoren ausbildung erwerben.

Nach Ablauf des Projektes im Herbst 2004 sollen die einzelnen Bausteine des Projektes dann so in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit verankert und in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit bekannt sein, dass die Projektidee selbsttragend ist.

Für weitere Informationen steht Interessenten der Projektleiter Oliver Schneider zur Verfügung.





XENOS-Projektbüro
 Alte Jakobstraße 149 · 10969 Berlin
 Telefon: 0 30/25 37 50 98 · Fax: 25 39 60 11
 Mobil: 01 60/ 5 33 01 79
 E-Mail: oliver.schneider@igmetall.de

Projektförderung

Im Bereich der Zustiftung Ost hat die Otto Brenner Stiftung in der Vergangenheit bereits Projekte gefördert, die sich mit den verschiedenen Facetten von Nationalsozialismus, Zwangsarbeit und Rechtsextremismus auseinandersetzen. Aktuell werden verstärkt Projekte gefördert, die sich mit den ostdeutschen Besonderheiten und gegenwartsbezogenen Fragestellungen des Rechtsextremismus befassen.

Ein Projekt ist in diesem Zusammenhang besonders hervorzuheben, nämlich ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zu den Ausprägungen des Rechtsextremismus in den Gewerkschaften, das von der Forschergruppe Prof. Dr. Bodo Zeuner, Dr. Richard Stöss, Dr. Michael Fichter, FU Berlin, seit Herbst 2002 durchgeführt wird. Von dieser empirischen Untersuchung erwarten wir zum Ende 2004 wesentliche Aussagen über rechtsextreme Denk- und Verhaltensmuster in den Gewerkschaften. Das Forschungsvorhaben wird von Otto Brenner Stiftung und Hans-Böckler-Stiftung gemeinsam gefördert.

Netzwerk gegen Rechts

Zum November 2001 wurde eine Datenbank auf der Internetseite der Stiftung eingerichtet, das sogenannte Netzwerk gegen Rechts. Dieses bundesweite, einmalige Adressenverzeichnis umfasst Projekte und Initiativen, die sich in ihrer Arbeit gegen den Rechtsextremismus wenden.

Gestartet wurde das Netzwerk mit knapp 100 Einträgen. Neuaufnahmen sind im Internet laufend möglich und erwünscht, so dass die so wichtige Vernetzung der Arbeit in diesem Feld weiter fortschreiten kann. Über 200 Adressen von Initiativen gegen Rechts befinden sich mittlerweile in unserer Datenbank, die regelmäßig aktualisiert wird. Viele andere Websites haben unsere Seite als Standardlink zum Thema Rechtsextremismus aufgenommen.



Arbeitschwerpunkte



*links:
 Dr. Michael Blank
 bei der Eröffnung der Tagung
 Mitte:
 Ulrike Holler und
 Dr. Norbert Benzel
 bei der Podiumsdiskussion
 rechts:
 Heike Kauls und
 Oliver Schneider*

Mittel- und Osteuropa



Die Otto Brenner Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Transferprozess der Länder Mittel- und Osteuropas, in denen der Aufbau der Marktwirtschaft voranschreitet und deshalb soziale Probleme mit großer und ungekannter Schärfe zu Tage treten, durch Know-how und Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Mit unserer Arbeit wollen wir die Handlungsfähigkeit industrieller Institutionen und wissenschaftlicher Einrichtungen durch Kooperationen zwischen den einzelnen Ländern Mittel- und Osteuropas verstärken und erweitern.

Veranstaltungen

Zu diesem Zweck organisiert die Stiftung jedes Jahr eine Internationale Konferenz, die als Plattform für eine dauerhafte Zusammenarbeit und den länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zwischen der Otto Brenner Stiftung und den verschiedenen Experten aus Mittel- und Osteuropa sowie anderen gesellschaftlich wichtigen Organisationen und Verbänden dient.

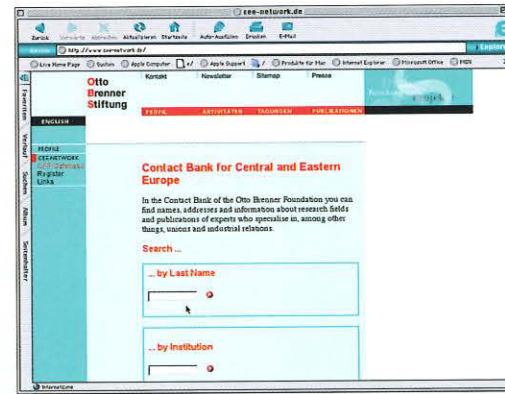
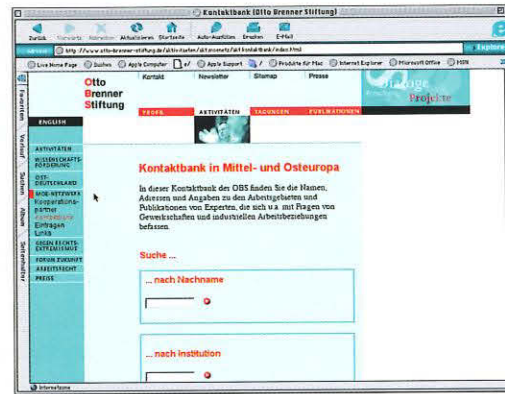
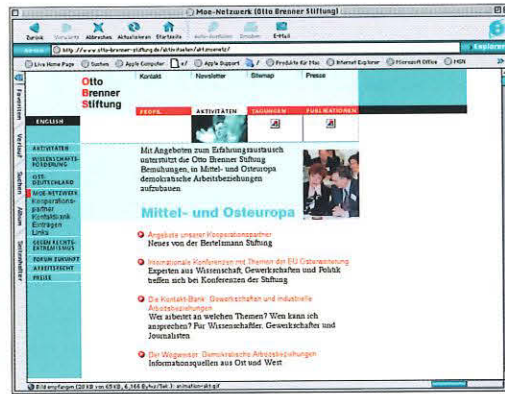
Thematisch beschäftigen sich diese Konferenzen mit den verschiedenen Dimensionen der EU-Osterweiterung und ihren Auswirkungen auf die Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in den mittel- und osteuropäischen Ländern. Zuletzt standen die Chancen und Risiken der verschiedenen Freizügigkeiten für das erweiterte Europa im Zentrum der Diskussion. Neben deutschen Vertretern aus Wissenschaft und Politik, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden nehmen vor allem Gäste aus Mittel- und Osteuropa teil (Details sind der Veranstaltungsübersicht ab Seite 44 zu entnehmen).



Seit 2002 finden die Internationalen Konferenzen der Otto Brenner Stiftung in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung, der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Europäischen Gewerkschaftsinstitut statt. Durch diese Zusammenarbeit konnte das Spektrum an Referenten und Teilnehmern deutlich erweitert werden.

Wissenschaftler-Netzwerk

Auf der Internetseite der Stiftung gibt es außerdem eine Kontaktbank von interessierten Wissenschaftlern und Experten mit den Arbeitsbereichen und Länderschwerpunkten in Mittel- und Osteuropa, in denen sie tätig sind oder zu denen sie arbeiten. Auch mit dieser Form des Kontaktaustausches will die Stiftung versuchen, die Zusammenarbeit einzelner Akteure zu vertiefen. Neben der Option, nach Experten in Mittel- und Osteuropa zu suchen, besteht auch hier laufend die Möglichkeit, selber als Experte in das Netzwerk neu aufgenommen zu werden. Dies lohnt sich inzwischen umso mehr, da das Angebot der Datenbank erst kurz vor Redaktionsschluss komplett überarbeitet, durch neue Suchkriterien nach Ländern und Arbeitsschwerpunkten in den Regionen verbessert und für die Nutzer attraktiver gemacht wurde (www.otto-brenner-stiftung.de oder in englischer Sprache direkt unter www.cee-network.de).



Arbeitschwerpunkte



Globalisierung / Soziale Gerechtigkeit

Angesichts der großen ökonomischen und gesellschaftlichen Umwälzungen durch die Globalisierung und mit Blick auf die Herausforderungen der Gegenwart, hat es sich die Stiftung zur Aufgabe gemacht, diesen Wandel kritisch zu begleiten und im Sinne von mehr sozialer Gerechtigkeit mitzugestalten. Dies geschieht durch die öffentliche Diskussion gewerkschafts- und gesellschaftspolitisch relevanter Themen bei den Jahrestagungen der Stiftung als auch durch die Arbeit des Forum Zukunft, dem gesellschaftlich-wissenschaftlichen Arbeitskreis der OBS.

Jahrestagung

Auf den Jahrestagungen greift die Otto Brenner Stiftung solche Themen auf, die für die gesellschaftspolitische Entwicklung besondere Relevanz haben. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Modernisierungsaufgaben für Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Klärung und Präzisierung politischer Gestaltungsaufgaben,

mit dem Ziel, gesellschaftliche Solidarität zu sichern und mehr soziale Gerechtigkeit zu erreichen.

In den letzten drei Jahren war die Globalisierung das Schwerpunktthema der Jahrestagungen. Die verschiedenen Facetten von Globalisierung standen dabei im Mittelpunkt der jeweiligen Diskussionen: 2000 „Neue Wege der Regulierung – Vom Terror der Ökonomie zum Primat der Politik“; 2001 „Global Governance – Eine politische Alternative zur neoliberalen Globalisierung“; 2002 „Globalisierung oder Gerechtigkeit? – Politische Herausforderungen der Gegenwart“. Die Jahrestagungen der Otto Brenner Stiftung erfahren inzwischen eine bundesweite Resonanz mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 300 – 400 Personen.

Die Jahrestagungen sind als ein öffentliches Forum gedacht, in dem über die gesellschaftlich, politisch und ökonomisch wichtigen Fragen der Gegenwart diskutiert wird und zu dem Vertreter aus Gewerkschaft und Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eingeladen werden. Aber auch Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Studenten haben zunehmend Interesse, sich an den Diskussionen unserer Jahrestagungen zu beteiligen (einen aktuellen Veranstaltungshinweis zur Jahrestagung 2003 finden Sie im Internet).



Otto
Brenner
Stiftung

BERLINER IMPULS

Gewerkschaften und Zivilgesellschaft

Gesellschaftliche Fundamente prüfen und Zukunftschancen nutzen

Das Forum Zukunft der Otto Brenner Stiftung ist ein Diskussionsforum, dem Wissenschaftler und politisch verantwortliche Akteure aus Universitäten, Fortbildung, Kirche und Politik angehören. Es behandelt gesellschaftliche Zukunftsthemen und begleitet kritisch die gesellschaftliche Reformdebatte.

Der folgende Diskussions-Ansatz will die Debatte um die Ausgestaltung einer demokratischen Zivilgesellschaft – und die Rolle der Gewerkschaften beim Einsatz für Demokratie und Gerechtigkeit – anregen und gleichzeitig eine freiere Diskussion über die Zukunft der Gewerkschaften anregen.

Der Begriff „Zivilgesellschaft“ erlebte in den vergangenen Jahren eine Renaissance: als viel versprechendes – gelegentlich auch vielkritisches – Konzept. Die Meinung und Beteiligung der Menschen an der politisch-gesellschaftlichen Gestaltung steht neben der – und teilweise gegen die – Antwort des Staates im Zentrum der zivilgesellschaftlichen Leitidee.

Die soziale und demokratische Verfassung der Arbeitsgesellschaft wird von Wissenschaft, Politik und Medien als wichtige Ermöglicherin gesehen. Die Gewerkschaften haben daran einen maßgeblichen Anteil. Sie haben entscheidend mit dafür gesorgt, dass die Individuen überhaupt Teilhaberrechte in der Gesellschaft wahrnehmen können – eine der wesentlichen Voraussetzungen für Zivilgesellschaft. Die Übermacht der Märkte droht aber die Fundamente einer stabilen demokratischen Zivilgesellschaft zu untergraben.

Heute steht der Begriff der Zivilgesellschaft vor allem für eine soziale Utopie, die darauf setzt, dass der globalen ökonomischen und politischen Integration durch die soziale Integration begleitet werden muss. Es geht um das solidarische Zusammenleben von Menschen in einer sozialen Demokratie, die Elemente von Markt und Staat vereint. Auch für die Zukunft gilt, dass die zivilgesellschaftlichen Ordnungssysteme und Institutionen bedarf an ihrer Kraft überlegen erfüllen zu können. Gewerkschaften spielen dabei als Garanten von Gerechtigkeit eine bedeutende Rolle. Die Weltbank stellt in einer aktuellen Studie fest: In Ländern ohne oder mit schwachen Gewerkschaften sind die Arbeits- und Lebensbedingungen schlechter, Ungleichheiten größer und die Menschenrechte bedroht.

*Herausgegeben von der Otto Brenner Stiftung, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Tele: 030 25 38 60 10, Fax: 030 25 39 60 11, eMail: obs@otto-brenner-stiftung.de

Forum Zukunft

Das Forum Zukunft ist ein Gesprächskreis der Stiftung, dem ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie renommierte Vertreter gesellschaftlicher Gruppen und Verbände angehören. Er ist entstanden aus dem Arbeitskreis Zukunft, dessen Mitglieder unter Leitung der Otto Brenner Stiftung die Zukunftsdebatte der IG Metall von Herbst 2000 bis Herbst 2002 wissenschaftlich begleitet haben.

Ziel war und ist es, für die Otto Brenner Stiftung Experten zu gewinnen, mit denen aktuelle Fragen des Wandels von Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft im Hinblick auf die Lebenslagen der Arbeitnehmer und die daraus resultierenden Anforderungen an gewerkschaftliches Handeln diskutiert werden können. Mit den Diskussionen im Rahmen des Forum Zukunft soll bewusst Platz geboten werden für eine Pluralität von Meinungen und Positionen, die sich in einer lebendigen sozialstaatlichen Tradition sehen und Gewerkschaften als einflussreichen Faktor in Wirtschaft und Gesellschaft eindeutig bejahen.

Ein Thema, das im Forum Zukunft bisher diskutiert wurde, drehte sich um die aktuelle Rolle von Gewerkschaften in der Zivilgesellschaft. Daraus ist ein Symposium entstanden, das die Otto Brenner Stiftung im Juni 2003 durchgeführt und welches eine breite öffentliche Resonanz gefunden hat.

Einige Mitglieder des Forum Zukunft haben zu diesem Anlass den so genannten Berliner Impuls entworfen, mit dem sie sich in die aktuelle Debatte um die Ausgestaltung einer demokratischen Zivilgesellschaft einmischen und die Rolle der Gewerkschaften beim Einsatz für Demokratie und Gerechtigkeit deutlich machen wollen. Der Berliner Impuls, seine Autoren und Unterstützer finden sich auf der Internetseite der OBS (www.otto-brenner-stiftung.de). Er kann dort auch noch unterzeichnet werden.

Über die laufenden Aktivitäten des Forum Zukunft wird regelmäßig im BrennerBrief berichtet und auf der Internetseite der Stiftung. Dort finden Sie auch eine Liste der Mitglieder und die bisher vom Forum Zukunft erarbeiteten und veröffentlichten Expertisen und Stellungnahmen.

**Jahrestagung ·
Oktober 2001**





Internationale Konferenz · April 2002

26





Arbeitsschwerpunkte





Internationale Konferenz · April 2002

28



Arbeitsrecht

Mit Fragen- und Problemstellungen zum Arbeitsrecht hat die Otto Brenner Stiftung 1972 ihre Arbeit aufgenommen. Im Einzelnen zählen dazu Veröffentlichungen in der sogenannten Schriftenreihe, Veranstaltungen des Arbeitsrechtlichen Gesprächskreises sowie die alljährliche Verleihung des Hugo Sinzheimer Preises im Rahmen der Hugo Sinzheimer Vorlesung.

Schriftenreihe

Seit 1972 gibt die Stiftung die Schriftenreihe mit den nachfolgenden drei inhaltlichen Schwerpunkten heraus:

- Internationale Gewerkschaftspolitik;
- Geschichte der Arbeiterbewegung;
- Industrielle Beziehungen und Arbeitsrecht.

Eine Liste aller bisher erschienenen Publikationen der Schriftenreihe erhalten Sie bei Dr. Michael Blank (E-Mail: michael.blank@igmetall.de). Bestellungen der Schriftenreihe sind nur direkt über den Bund-Verlag möglich:

Bund-Verlag
Heddernheimer Landstraße 144
60439 Frankfurt/Main

Im Berichtszeitraum ist 2000 der Band 76 der Schriftenreihe mit dem Thema „Niedriglohnssektor und Lohnsubventionen im Spiegel des Arbeits- und Sozialrechts“ erschienen. 2001 wurden zwei Bände herausgegeben, der Band 77 über „Die Ära Otto Brenner in der IG Metall“ und der Band 78 zur „Reform der Betriebsverfassung und Unternehmerfreiheit“. Im Jahr 2002 hat sich der Band 79 mit der „Arbeitsmarktpolitik im Spannungsfeld von Gesetzgebung und Tarifautonomie“ auseinander gesetzt und in der Ausgabe der Schriftenreihe Band 80 standen „Soziale Grundrechte in der Europäischen Grundrechtscharta“ im Zentrum der Diskussion.

Für 2003 sind wieder zwei Veröffentlichungen in der Schriftenreihe geplant: Band 81 zur „Tarifautonomie und Gesetzgebung“ sowie Band 82 zu der Frage „Muss der Kündigungsschutz reformiert werden?“



Arbeitsrechtlicher Gesprächskreis

Der Arbeitsrechtliche Gesprächskreis, zu dem alljährlich Persönlichkeiten aus der Rechtswissenschaft, der Richterschaft der Bundesgerichte, der Politik und den Gewerkschaften eingeladen werden, thematisiert neue Entwicklungen in den Bereichen Arbeitsrecht und Industrielle Beziehungen. Die Kontroverse steht bei der Diskussion im Vordergrund. Referate und Diskussionsbeiträge werden anschließend in der Schriftenreihe dokumentiert.

Analog zu den zuvor genannten Veröffentlichungen in der Schriftenreihe fanden die Veranstaltungen des Arbeitsrechtlichen Gesprächskreises im Berichtszeitraum zu folgenden Themen statt:

- „Reform der Betriebsverfassung und Unternehmerfreiheit“
- „Arbeitsmarktpolitik im Spannungsfeld von Gesetzgebung und Tarifautonomie“
- „Muss der Kündigungsschutz reformiert werden?“
- „Arbeitsrecht für Klein- und Mittelbetriebe“

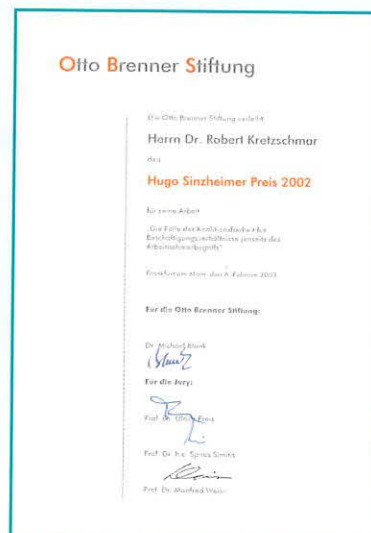
Weitere Details finden Sie im statistischen Teil ab Seite 44. Für inhaltliche Informationen steht Ihnen Dr. Michael Blank zur Verfügung, der in der Otto Brenner Stiftung diesen Arbeitsschwerpunkt verantwortlich betreut (michael.blank@igmetall.de).

Hugo Sinzheimer Preis

Dem bedeutenden Arbeitsrechtler Hugo Sinzheimer, der maßgeblich an der Entwicklung des Leitbildes der sozialen Selbstverwaltung im Arbeitsleben beteiligt war, wurde eine Vorlesungsreihe gewidmet. Sie findet in der Regel jedes Jahr in der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/Main statt.

Mit dem Hugo Sinzheimer Preis zeichnet die Otto Brenner Stiftung jährlich eine herausragende deutsche Dissertation auf den Gebieten Arbeitsrecht (einschließlich der Geschichte der Arbeitsverfassung und des Rechtsvergleichs) und der Arbeitsrechtssoziologie aus.

Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und mit dem Angebot verbunden, die Arbeit kostenlos in der Schriftenreihe der Otto Brenner Stiftung zu publizieren. Die Verleihung des Preises findet im Rahmen der Sinzheimer Vorlesung statt.



Die Sinzheimer Vorlesung

Die 20. Sinzheimer Vorlesung fand im Jahr 2000 statt und war der Reform der Betriebsverfassung gewidmet. Die große öffentliche Resonanz dieser Veranstaltung war sicher nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass wir den damaligen Bundesarbeitsminister Walter Riester als Festredner gewinnen konnten.

Der Hugo Sinzheimer Preis 2000 wurde an Dr. Annedore Flüchter für ihre Arbeit zu Kollektivverträgen und Konfliktlösungen im SGB V verliehen.

2001 befasste sich die Sinzheimer Vorlesung mit den sozialen Grundrechten in der Europäischen Grundrechtscharta, auf der Prof. Dr. Günter Hirsch, Präsident des Bundesgerichtshofes, den Festvortrag gehalten hat.

Der Preisträger im Jahr 2001 hieß Dr. Niklas Wagner. Er wurde für seine Dissertation zum Thema „Internationaler Schutz sozialer Rechte – die Kontrolltätigkeit des Sachverständigenausschusses für die Anwendung der Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation“ gewürdigt.

2003 finden zwei Sinzheimer Vorlesungen statt. Die Erste wurde bereits im Februar durchgeführt und fand anlässlich der Eremittierung Spiros Simitis, dem renommierten Arbeitsrechtler und Datenschützer, statt. Sein akademisches Lebenswerk würdigte Prof. Ebsen, Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt/Main. Der Festvortrag von Prof. Antoine Lyon-Caen, Universität Paris-Nanterre stand unter dem Titel „Spiros Simitis oder die Paradoxien des Juristen“.

Der Preis wurde in diesem Jahr an Dr. Robert Kretschmar vergeben. Seine Arbeit über die Rolle der Koalitionsfreiheit für Beschäftigungsverhältnisse jenseits des Arbeitnehmerbegriffs wurde ebenfalls in der Schriftenreihe veröffentlicht.

Die zweite Sinzheimer Vorlesung und die nächste Preisverleihung finden am 17. November 2003 in Frankfurt/Main statt. Mehr über das Thema dieser Veranstaltung und den Preisträger erfahren Sie im Internet unter www.otto-brenner-stiftung.de.



Otto Brenner Preis

Alle zwei Jahre zeichnet die Stiftung mit dem Otto Brenner Preis Menschen aus, die sich durch bemerkenswertes Engagement in einem von der Stiftung ausgeschriebenen Bereich besonders hervorgetan haben. Der Preis wird an einzelne Persönlichkeiten, Gruppen, Vereinigungen und Institutionen vergeben und würdigt uneigennützigte Projekte, Aktionen sowie publizistische oder künstlerische Arbeiten. Er ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert (1. Preis: 10.000 Euro, 2. Preis: 5.000 Euro, zwei dritte Preise: je 2.500 Euro).

Im Jahr 2001 stand der Otto Brenner Preis unter dem Motto „Jugend für Zivilcourage“. Mit ihm wurde das beispielhafte Verhalten und das besondere Engagement junger Menschen für die Demokratie und gegen den Rechtsextremismus in Deutschland ausgezeichnet.



Mitarbeiter des Netzwerkes für Demokratie und Courage

Den 1. Preis erhielt Lena Töppler, eine damals 19-jährige Schülerin aus Bielefeld, die sich bereits seit ihrem 11. Lebensjahr in verschiedensten Projekten aktiv gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus engagierte.

Der 2. Preis wurde an das Netzwerk für Demokratie und Courage aus Sachsen vergeben, die 1999 vor dem Hintergrund zunehmender ausländerfeindlicher und rechtsextremer Gewalttaten in Deutschland ihre Projekt-schultage „Für Demokratie, Courage zeigen“ starteten.



Lena Töppler erhielt 2001 den ersten Preis.

Internationale Konferenz · April 2002





Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bergschule Apolda (links) und Auszubildendenvertreter der Adam Opel AG

Einer der beiden dritten Preise ging an die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bergschule Apolda, die im Rahmen des Theaterstücks „Bewegte Geschichte“ den Lebens- und Leidensweg von Paul Schneider, dem sogenannten Prediger von Buchenwald, inszenierten und in mehr als 20 deutschen Städten unter großem öffentlichen Beifall aufgeführt haben.

Der andere dritte Preis wurde an die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Adam Opel AG in Bochum vergeben, die sich in ihrer betrieblichen Arbeit gegen Rassismus, Gewalt und Diskriminierung richtete und in einer beispielhaften Aktion die Abschiebung eines ausländischen Azubis verhindern konnte.

Im Herbst 2003 wird zum dritten Mal der Otto Brenner Preis vergeben. Unter dem Titel „Fit for Fair – Für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Sportswear-Industrie“ wird ein weiteres Mal die Initiative junger Menschen gewürdigt, die sich kritisch mit den weltweiten Arbeitsbedingungen auseinandergesetzt haben (die Preisträger und nähere Informationen zur Preisverleihung finden Sie auf der Internetseite der OBS unter www.otto-brenner-stiftung.de).

+ Otto Brenner Preis 2003

Fit for Fair

Für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Sportswear-Industrie

1. Preis: 10.000 Euro
2. Preis: 5.000 Euro
Drei dritte Preise je: 2.500 Euro

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Preisverleihung der Otto Brenner Stiftung am 12. November 2003 in Berlin.

Die Preis-Liste lautet wie folgt:

1. Preis: 10.000 Euro
2. Preis: 5.000 Euro
Drei dritte Preise je: 2.500 Euro

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Preisverleihung der Otto Brenner Stiftung am 12. November 2003 in Berlin.

Die Preis-Liste lautet wie folgt:

1. Preis: 10.000 Euro
2. Preis: 5.000 Euro
Drei dritte Preise je: 2.500 Euro

Otto Brenner Stiftung

Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, sei es zur Jahrestagung oder Preisverleihung, zu relevanten Forschungsergebnissen oder aktuellen Veröffentlichungen, sind zentrale Bestandteile für die öffentlichkeitswirksame „Vermarktung“ der Stiftungsarbeit. Dazu haben wir, neben originärer Pressearbeit, auch die verschiedenen Medien, wie BrennerBrief oder Internet, unterstützend eingesetzt und in den letzten drei Jahren kontinuierlich ausgebaut.

So wurde nicht nur der Bekanntheitsgrad der Stiftung in der Öffentlichkeit erhöht, sondern es konnten auch Themen und Meinungen transportiert, politische Positionen deutlich gemacht und die inhaltliche Profilierung der Stiftung voran gebracht werden.



Gabriele Gün Tank und Andrea Weingart im Oktober 2002 am Pressecounter der Jahrestagung

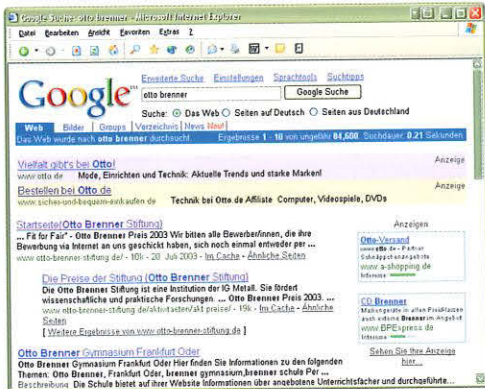
Internet

In Zeiten fortschreitender Kommunikation via E-Mail und Internet sind die elektronischen Medien auch für die OBS wichtiger geworden. Dies sieht man nicht zuletzt daran, dass www.otto-brenner-stiftung.de eine internationale Seite ist. Aus knapp 30 Ländern, besonders aus den Ländern Mittel- und Osteuropas – einem Arbeitsschwerpunkt der Stiftung, hat die Internetseite regelmäßige Besucher.

Rund 26.000 Besucher kamen in den letzten zwölf Monaten auf die Internetseite der OBS. Zwischen 5.000 und 9.500 Seiten werden im Monat aufgerufen, zusätzlich hunderte PDF-Dateien heruntergeladen. Die meisten Zugriffe erfolgen auf die Vorstellungsseiten der OBS-Publikationen, die hier bestellt und zum Teil auch als PDF-Datei heruntergeladen werden können. Welche Themen am meisten angefragt wurden, können Sie auf Seite 52 nachlesen.

Ist der Otto Brenner Preis ausgeschrieben, rückt er bis zur Verleihung unter die bestbesuchten Seiten. Ebenso ereignisbezogen tritt die Rubrik „Tagungen“ ins Blickfeld. Hier ist vor einer Tagung das jeweilige Programm abzurufen, danach Reden und Statements als Tagungsdokumentation. Regelmäßig aufgerufen werden zudem die Liste der wissenschaftlichen Projekte, das Profil der Stiftung und natürlich der frische BrennerBrief, den es auch als PDF-Datei gibt.





Mit einer Druckauflage von mehr als 3.000 Exemplaren erfreut sich der BrennerBrief bei unseren Leserinnen und Lesern großer Beliebtheit, was nicht zuletzt durch die vielen Anfragen zu Tagungs- und Veranstaltungshinweisen, die im Newsletter ebenso wie im Internet bekannt gegeben werden, bestätigt wird. Er kann kostenlos bei der Stiftung abonniert werden, ist aber auch im Internet verfügbar.

Rund die Hälfte der Besucher kennt die Internet-Adresse und ruft sie gezielt auf. Die andere Hälfte sucht und findet unsere Seite über Suchmaschinen wie „Google“ unter den Stichworten Brenner, Rechtsextremismus und anderen.

BrennerBrief

Als Newsletter der Otto Brenner Stiftung erscheint regelmäßig zum Ende eines Quartals der BrennerBrief. Er gibt einen schnellen Überblick über die aktuelle Arbeit der Stiftung – angefangen bei Veranstaltungshinweisen über laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte und deren Ergebnisse bis hin zu Gastbeiträgen zu Themen unserer Arbeitsschwerpunkte.

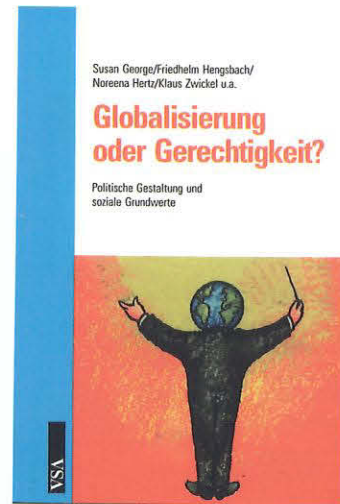
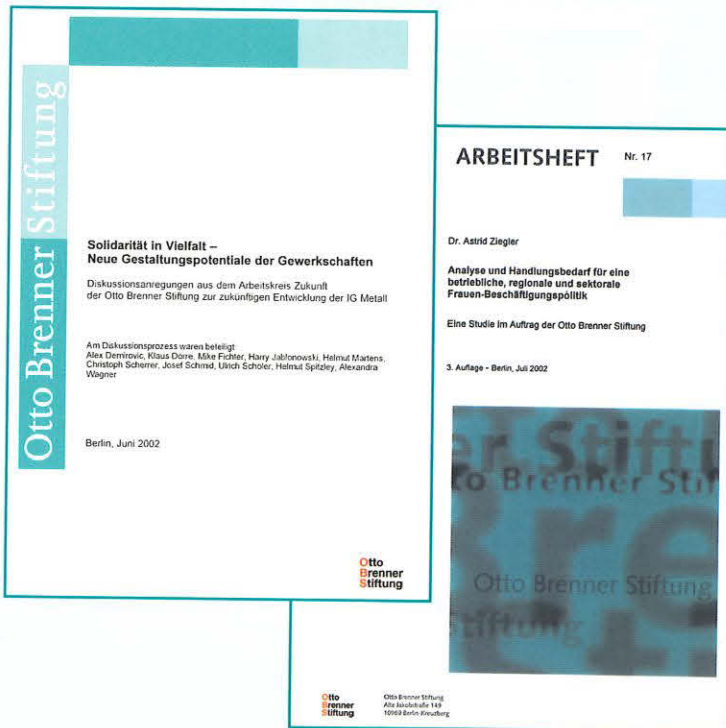


Arbeitsschwerpunkte



Veröffentlichungen

Die Otto Brenner Stiftung veröffentlicht alle Ergebnisse von Projekt- und Forschungsarbeiten entweder als gedruckte Version oder als PDF-Datei in Form von Arbeitsheften im Internet. Beides kann dort online bestellt werden. Eine Liste aller verfügbaren Veröffentlichungen findet sich ebenfalls auf der Publikationsseite im Internet (www.otto-brenner-stiftung.de). Ab Seite 48 finden Sie die Publikationen, die im Berichtszeitraum erschienen sind.



Die OBS vergibt Druckkostenzuschüsse für die Herstellung externer Publikationen, soweit sie mit dem Stiftungszweck im Einklang stehen. In der Regel sind auch diese Publikationen in einer kleineren Menge in der Stiftung vorrätig.

Tagungsbeiträge von Workshops, Veranstaltungen und Konferenzen werden als PDF-Datei im Internet zur Verfügung gestellt. Lediglich die Beiträge der Jahrestagungen erscheinen regelmäßig als Buchpublikation und können auch kostenlos online bestellt werden.

Jahrestagung · Oktober 2002

36





	Forschungs- projekte	Veranstaltungen			Arbeits- hefte
		OBS-eigene Veranstal- tungen	Koopera- tionsveran- staltungen	Regional- veranstal- tungen	
2000					
Anzahl	12	3	4	4	7
Teilnehmer		335	429	315	
Fördersumme	307.818,92	247.069,02	8.957,83	9.356,15	32.559,15
2001					
Anzahl	13	5	5	7	7
Teilnehmer		519	328	414	
Fördersumme	417.597,10	363.144,49	18.142,31	17.498,15	21.390,39
2002					
Anzahl	15	4	9	6	6
Teilnehmer		575	927	230	
Fördersumme	328.928,00	248.881,05	30.423,45	14.595,84	16.456,27
bis Juli 2003					
Anzahl	7	2	2	2	1
Teilnehmer		75	183	159	
Fördersumme	113.230,00	14.801,37	33.295,70	3.679,14	2.893,16
Summe	1.167.574,02	873.895,93	90.819,29	45.129,28	73.298,97



Statistik

Weil wir nicht alle Informationen detailliert in diesem Geschäftsbericht verarbeiten können, finden Sie in diesem Kapitel alle im Berichtszeitraum geförderten Forschungsprojekte, durchgeführten Tagungen und Konferenzen, Kooperations- und Regionalveranstaltungen sowie eine Übersicht unserer Veröffentlichungen und eine ausführliche Auswertung unseres Internetauftritts.

Statistik

Veröffentlichungen		
Schriftenreihe	Brenner Brief	Sonstige
	4	3
	25.601,28	14.971,93
2	4	2
13.480,28	27.271,60	3.714,55
2	4	8
17.292,05	25.285,11	22.766,57
	2	
	10.599,50	
30.772,33	88.757,49	41.453,05



Forschungsprojekte

Im wesentlichen vergibt die Otto Brenner Stiftung Aufträge für Forschungsprojekte innerhalb der Zustiftung Ost im Kontext der Arbeitsschwerpunkte „Angleichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland“ sowie „Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa“.

Darüber hinaus werden aber hin und wieder auch Projekte gefördert, die den Arbeitsschwerpunkten der Zustiftung Vorstand zuzurechnen sind. In der folgenden Übersicht finden sie alle durch die Otto Brenner Stiftung im Berichtszeitraum geförderten Projekte.

2000

Förderprojekte Zustiftung Ost

- **„Cluster-Suchwerkzeuge“**
Prof. Dr. Stefan Krätke; Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder
1. Januar bis 31. Oktober 2000
- **„Kupfer-Technologie und Markttrends in der Zukunft“**
Ingenieurbüro Dr. Arpaci
1. Januar bis 30. April 2000
- **„Zwangsarbeit in der Metallindustrie Mecklenburg-Vorpommerns während des Zweiten Weltkrieges“**
Dr. Friedrich Stamp
15. April 2000 bis 15. Februar 2001
- **Gutachten „Lohnstruktur und Beschäftigung“**
Dr. Heiner Flassbeck
15. Mai bis 31. Dezember 2000
- **„Lohn- und Gehaltsstruktur in der Metall- und Elektroindustrie in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern“**
Prof. Dr. R. Schmidt; Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
1. Juni 2000 bis 31. Januar 2002
- **„Erfahrungen der Beratungsstelle für Opfer rechtsextremer Gewalt“**
Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule e.V. Leipzig
1. Juli 2000 bis 30. Juni 2002
- **„Übersicht von Antirassismus-Projekten für Demokratie und Toleranz“**
Chaja Boebel
1. Juli bis 30. September 2000

Förderprojekte Zustiftung Vorstand

- **„Soziale Konditionalisierung des Welthandels“**
Dr. Christoph Scherrer; Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin
Buchpublikation 2000
- **„Untersuchung der sozialen Situation türkischer Arbeitsmigranten der 1. Generation ab dem 55. Lebensjahr und ihrer Familien am Beispiel der Industriearbeiter der Metall- und Elektroindustrie in Kiel und Umgebung – unter Berücksichtigung der Renteneinkommen“**
Bahar Sahin
1. Januar bis 31. Juli 2000
- **Video zur Innovationstagung „Innovation von Heute – Arbeit für Morgen“**
Volke Filmproduktion
1. Mai bis 15. September 2000
- **„Analyse und Handlungsbedarf für eine betriebliche, regionale und sektorale Frauen-Beschäftigungspolitik“**
Dr. Astrid Ziegler; Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung
15. Februar bis 15. April 2000

2001

Förderprojekte Zustiftung Ost

- **„Labyrinth Fluchtwege“**
Zentrum für Demokratie und Toleranz
25. März bis 31. Juli 2001
- **„Die Neonazi-Szene und ihr Einfluss auf Jugendliche sowie antifaschistische Initiativen am Beispiel Mecklenburg-Vorpommern“**
Argumente-Netzwerk Antifaschistischer Bildung e.V.
1. April bis 1. Oktober 2001
- **„Zwangsarbeit in der Berliner Metallindustrie“**
Tanja von Fransecky
1. April 2001 bis 1. April 2002
- **„Analyse veränderter Tätigkeitsinhalte, Arbeits- und Lebensbedingungen in der sächsischen Textilindustrie“**
IMU-Institut Berlin/Dresden
17. April 2001 bis 17. Juli 2002
- **„Videoprojekt gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“**
Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule e.V. Schwerin
17. April bis 30. August 2001
- **„Ostdeutschland 2010 – Perspektiven der Investitionstätigkeit“**
Prof. Dr. Prieue
1. Mai 2001 bis 15. Februar 2002

Internationale Konferenz · Mai 2003



Forschungsprojekte

■ „Herausforderungen für den Flächentarifvertrag in Ostdeutschland“

Dr. Burkhard Ruppert, Thomas Koch
1. Mai bis 31. Oktober 2001

■ Ausstellung „Vom Eisen zum Stahl“

Förderverein Stahlmuseum e.V.
September 2001

■ „Das Herz in die Hand nehmen – Courage zeigen“

XENOS-Projekt von OBS und IG Metall
1. Oktober 2001 bis 30. September 2004

■ „Videowerkstatt für arbeitslose Frauen in Europa“

DGB Bildungswerk Berlin-Brandenburg
14. und 15. Dezember 2001

Förderprojekte Zustiftung Vorstand

■ Multi-Media-Show

„Von Karl-Marx-Stadt nach Chemnitz“

Institut für Print- und Medientechnik der TU Chemnitz
1. Januar bis 5. Juni 2001

■ Gutachten „Günstigkeitsprinzip“

DGB · Mai 2001

2002

Förderprojekte Zustiftung Ost

■ „Evaluation genossenschaftlicher Entwicklungsstrategien“

Berliner Service-Genossenschaft eG
1. März bis 31. Dezember 2002

■ „Quantitative Grundlagen für eine Evaluation der Sanierungs- und Konsolidierungspolitik in Ostdeutschland“

Dr. Elke Hochmuth; Institut für Regionalforschung e.V. an der Universität Göttingen
15. März bis 31. August 2002

■ „Sozialwissenschaftliche Langzeitforschung bei jungen Ostdeutschen mit dem Schwerpunkt Arbeitslosigkeit und Gesundheit“

Prof. Dr. Elmar Brähler; Uniklinikum Leipzig
1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003

■ „Gewerkschaften und Rechtsextremismus“

Dr. Michael Fichter, Dr. Richard Stöss, Prof. Dr. Bodo Zeuner; Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin
1. Oktober 2002 bis 31. Juli 2004

■ „Regionale und überbetriebliche Veranstaltungen im Rahmen eines arbeitsorientierten Netzwerkes in der Region Dessau“

Dr. Uwe Neumann; Gesellschaft zur Förderung arbeitsorientierter innovativer Strukturentwicklung in Sachsen-Anhalt
1. Oktober 2002 bis 30. April 2003

■ „Auswirkungen der Brennstoffzellen-Technologie auf die Kfz-Zulieferindustrie in der Automobilindustrie Südwestsachsens“

IMU-Institut Berlin/Dresden
1. Oktober 2002 bis 30. September 2003

Internationale Konferenz · Mai 2003

42



- **„Rahmenbedingungen für eine bessere Ausbildungs- und Qualifikationspolitik in größeren betrieblichen Strukturen in Mecklenburg-Vorpommern“**
Dirk Höhner, Rainer Benthin; Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt in Mecklenburg-Vorpommern
1. Oktober 2002 bis 30. September 2004
- **„Die Auswirkungen von Direktinvestitionen deutscher Unternehmen auf die Arbeitsbeziehungen in Mittel- und Osteuropa“**
Dr. Jochen Tholen; Universität Bremen, Kooperation Universität/Arbeitnehmerkammer
1. Dezember 2002 bis 30. Mai 2005
- **„Personalentwicklung zwischen Arbeitsproduktivität und sozialer Sicherung“**
Dr. Wilfried Kruse; HBS
- **Recherche-Stipendien:**
„Grenz-Fall Guben-Gubin“
Katharina Strobel
„Illegale Wirtschaftsstrukturen von Vietnamesen in Berlin und den neuen Bundesländern“
Nora Luttmer
„Santo Daime in Deutschland“
Katharina Nickoleit

Förderprojekte Zustiftung Vorstand

- **„Geschichtswerkstatt Kiel-Gaaden“**
Geschichtswerkstatt Kiel
1. Januar bis 31. Dezember 2002
- **„OBS Stand zum Zukunftskongress“**
13. bis 15. Juni 2002
- **„Ausstellungsprojekt im IGM Haus“**
Veronika Kellndorfer
12. Juli bis 11. August 2002
- **„Gedenktafel Otto Brenner“**
Günter Maniewski
9. Juli bis 9. August 2003
- **„Brenner Biografie“**
Dr. Jens Becker
1. Dezember 2002 bis 31. Dezember 2004

2003

Förderprojekte Zustiftung Ost

- **„Die ostdeutsche metallverarbeitende Industrie in der Globalisierung. Auf dem Weg zu eigenständigen Produktionsmodellen.“**
Prof. Dr. Christoph Scherrer; Universität Kassel, Dr. Volker Wittke; SOFI Göttingen
1. März 2003 bis 31. Januar 2005
- **„Sozialbeziehungen in der gewerblichen Metallwirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns als Teil der Ostseeregion von der Industrialisierung bis zur Gegenwart“**
Dr. Friedrich Stamp
1. April bis 30. Juni 2003
- **„Betriebliche Umstrukturierung in Ostdeutschland – Zum Stellenwert von einzelbetrieblicher Wirtschaftsförderung und betriebsnaher Arbeitsmarktpolitik“**
Prof. Krumbein, Astrid Ziegler; HBS
1. Mai 2003 bis 30. April 2005
- **„Arbeitsmarktpolitische Reformen im Kontext der Vorschläge der Hartz-Kommission – Chancen und Risiken für den ostdeutschen Arbeitsmarkt“**
Dr. Alexandra Wagner; FIAB
15. Mai bis 31. August 2003
- **„Kontinuität trotz Transformation? Normalarbeitsverhältnis und geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in Ostdeutschland“**
Dr. Alexandra Wagner; FIAB
1. Juni 2003 bis 31. Januar 2005

Veranstaltungen

Neben der Projektförderung gehört die Durchführung von Konferenzen, Tagungen, Workshops zu den wesentlichen Aufgaben Stiftung. In den Jahren 2000 bis 2003 hat die OBS zahlreiche eigene Veranstaltungen initiiert und durchgeführt.

Aber auch Kooperationsveranstaltungen mit Dritten und sogenannte Regionalveranstaltungen in Zusammenarbeit mit ostdeutschen regionalen Partnern haben regelmäßig stattgefunden. Welche Veranstaltung wann, zu welchem Thema und mit wie vielen Gästen stattfand, finden Sie in der nachstehenden Übersicht.

Veranstaltungen im Jahr 2000

- **„Rente in der Reform“**
Redaktion „Soziale Sicherheit“ in Kooperation mit der OBS
29. Februar 2000 · 73
- **„Politik und Kunst“**
Vernissage von Hermann Valentin Schmidt
22. März 2000 · 150
- **„Braucht Europa eine Verfassung?“**
Gustav Heinemann Initiative e.V. in Kooperation mit der OBS
20. Mai 2000 · 100
- **„Politische Partizipation und Protestmobilisierung im Zeitalter der Globalisierung“**
Workshop des Arbeitskreises Soziale Bewegungen der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, in Kooperation mit der OBS, der OBS und dem WZB
30. Juni und 1. Juli 2000 · 106
- **„Neue Wege der Regulierung. Vom Terror der Ökonomie zum Primat der Politik“**
Jahrestagung der OBS
9. und 10. November 2000 · 152
- **„Reform der Betriebsverfassung“**
Hugo Sinzheimer Vorlesung
20. November 2000 · 50
- **„Kollektivverträge und Konfliktlösungen im SGB V“**
Verleihung des Hugo Sinzheimer Preises an Dr. Annedore Flüchter
20. November 2000
- **„Subkultur und Mainstream“**
Regionalveranstaltung der Vst. Stralsund, Neubrandenburg, Rostock in Kooperation mit der OBS
28. November 2000 · 74
- **„Rechtsextremismus in der Ausbildung – Wie gehe ich damit um?“**
Regionalveranstaltung der IG Metall, Vst. Bautzen in Kooperation mit der OBS
2. Dezember 2000 · 72
- **„Rechtsextremismus in Deutschland – Randphänomen oder Mainstream?“**
Tagung der OBS
7. und 8. Dezember 2000 · 133



- **Ausstellung**
„Geschichte der Firma Topf & Söhne“
 Julika Bürgin, DGB-Bildungswerk Thüringen
 8. Dezember 2000

Veranstaltungen im Jahr 2001

- **„Aufgaben und Perspektiven der kritischen Gesellschaftstheorie“**
 Workshop der OBS
 14. und 15. Februar 2001 · 45
- **„Antidiskriminierungsarbeit in der betrieblichen Praxis – Möglichkeiten in Ostbrandenburger Betrieben“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Ostbrandenburg in Kooperation mit der OBS
 6. März 2001 · 42
- **„Technische und industrielle Dienstleistungen in der Region Halle-Leipzig“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Halle und Leipzig in Kooperation mit der OBS
 14. März 2001 · 36
- **„Handlungsanforderungen im zweiten Jahrzehnt des Aufbau Ost“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Gera in Kooperation mit der OBS
 17. März 2001 · 88
- **„Organisationsreform in der Krankenversicherung“**
 Fachpolitische Tagung der OBS in Kooperation mit der Redaktion „Soziale Sicherheit“
 29. März 2001 · 48
- **„Europa 21 – Die Vollendung des gemeinsamen Hauses?“**
 6. Studentenkonzferenz der Robert-Bosch-Stiftung in Kooperation mit der OBS
 8. bis 14. April 2001 · 110
- **„Mitbestimmen; Mitgestalten: Mehr Demokratie im Betrieb“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Stralsund in Kooperation mit der OBS
 26. April 2001 · 159
- **„Reform der Betriebsverfassung und Unternehmensfreiheit“**
 Arbeitsrechtlicher Gesprächskreis der OBS
 27. April 2001 · 30
- **„Die sozialen Dimensionen der EU-Osterweiterung“**
 MOE-Konferenz der OBS
 3. und 4. Mai 2001 · 130
- **„Verbundausbildung – Lernortkooperation“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Wernigerode in Kooperation mit der OBS
 21. Juni 2001 · 22
- **„Rechtsextremismus in Gewerkschaften – Vorurteil oder Realität?“**
 Tagung der OBS
 27. und 28. September 2001 · 94
- **„Die Auswirkungen der neuen Arbeitszeitregelungen in Frankreich“**
 Workshop der OBS
 6. Oktober 2001 · 19
- **„Global Governance. Eine politische Alternative zur neoliberalen Globalisierung“**
 Jahrestagung der OBS
 25. und 26. Oktober 2001 · 215
- **„Neofaschismus in der BRD“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Magdeburg in Kooperation mit der OBS
 1. November 2001 · 46
- **„Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf Sachsen-Anhalt“**
 Regionalveranstaltung der IG Metall,
 Vst. Halberstadt in Kooperation mit der OBS
 20. November 2001 · 34

Internationale Konferenz · Mai 2003



Veranstaltungen

- **„Soziale Grundrechte in der Europäischen Grundrechtscharta“**
Hugo Sinzheimer Vorlesung
28. November 2001 · 50
- **„Internationaler Schutz sozialer Rechte – die Kontrolltätigkeit des Sachverständigenausschusses für die Anwendung der Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation“**
Verleihung des Hugo Sinzheimer Preises an Dr. Niklas Wagner
28. November 2001

Veranstaltungen im Jahr 2002

- **„Arbeitsmarktpolitik im Spannungsfeld von Gesetzgebung und Tarifautonomie“**
Arbeitsrechtlicher Gesprächskreis der OBS
22. März 2002 · 25
- **„Europa sozial gestalten“**
MOE-Konferenz der OBS in Kooperation mit HBS, FES, EGI
25. und 26. April 2002 · 135
- **„Fit for fair“**
Kongress der Sporthochschule Köln in Kooperation mit der OBS
3. und 4. Mai 2002 · 150
- **„Wie weiter mit dem Aufbau Ost – Perspektiven der Investitionstätigkeit in Ostdeutschland bis 2010“**
Workshop des DGB in Kooperation mit der OBS
16. Mai 2002 · 150
- **„75 Jahre Arbeitsgerichtsbarkeit“**
Seminar vom Berliner Freundes- und Förderkreis „Gestern-Heute-Morgen“ in Kooperation mit der OBS
1. Juli 2002 · 250
- **„Schwarz-Rot-Bunt. Pro Demokratie, Akzeptanz, Zivilcourage und Toleranz“**
Jugendworkshop des Vereins Regionale Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule e.V. Schwerin in Kooperation mit der OBS
22. Oktober 2002 · 75
- **„Polen vor unserer Haustür“**
Regionalveranstaltung der IG Metall, Vst. Bautzen in Kooperation mit der OBS
22. Oktober 2002 · 20
- **„Erfolgreich handeln, aber wie?“**
Regionalveranstaltung der IG Metall, Vst. Riesa-Finsterwalde in Kooperation mit der OBS
24. Oktober 2002 · 45
- **„Interkulturelle Projektstage in Mecklenburg-Vorpommern“**
Courage Rostock in Kooperation mit der OBS
25. bis 30. Oktober 2002 · 80
- **„Globalisierung oder Gerechtigkeit? Politische Herausforderungen der Gegenwart“**
Jahrestagung der OBS
30. und 31. Oktober 2002 · 340
- **„Ausgewählte Fragen des deutsch-ungarischen Arbeitsrechts“**
Workshop vom Berliner Freundes- und Förderkreis „Gestern-Heute-Morgen“ in Kooperation mit der OBS
8. November 2002 · 44
- **„Fremd in Deutschland“**
Workshop der OBS
12. und 13. November 2002 · 10
- **„Rechtsextremismus in unserer Region – Handlungsmöglichkeiten gegen Rechts“**
Regionalveranstaltung der IG Metall, Vst. Halberstadt in Kooperation mit der OBS
13. November 2002 · 26

- **„2 Jahre bis zur Integration Polens in die EU – Erwartungen, Hoffnungen, Befürchtungen“**
Regionalveranstaltung der IG Metall,
Vst. Neubrandenburg in Kooperation mit der OBS
15. November 2002 · 20
- **„Mit Haut und Haaren“**
Regionalveranstaltung der IG Metall,
Vst. Chemnitz in Kooperation mit der OBS
27. November 2002 · 41
- **„Gewalt vor unserer Haustür“**
Geschichtsorte e.V. in Kooperation mit der OBS
27. bis 29. November 2002 · 8
- **„Bringt das Hartz-Konzept den Durchbruch?“**
Regionalveranstaltung der IG Metall,
Vst. Gera in Kooperation mit der OBS
28. November 2002 · 78
- **„Rechtsextremismus und Globalisierung“**
Workshop der OBS in Kooperation mit der FES
5. Dezember 2002 · 40
- **„Der Wandel der Arbeitsgesellschaft in Nord-Europa“**
Konferenz der Forschungsgruppe Nordeuropäische Politik e.V. der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit der OBS
8. und 9. Dezember 2002 · 120
- **„Muss der Kündigungsschutz reformiert werden?“**
Arbeitsrechtlicher Gesprächskreis der OBS
13. Dezember 2002 · 25

Veranstaltungen im Jahr 2003

- **„Strategie gegen Rechts“**
Regionalveranstaltung der IG Metall,
Vst. Leipzig in Kooperation mit der OBS, dem DGB,
dem Bildungsförderungswerk ARBEIT und LEBEN
und der „Keine Angst vor Deutschland“ GmbH
18. Januar 2003
- **„Spiros Simitis oder die Paradoxien des Juristen“**
Hugo Sinzheimer Vorlesung
6. Februar 2003 · 75
- **„Die Rolle der Koalitionsfreiheit für Beschäftigungsverhältnisse jenseits des Arbeitnehmerbegriffs“**
Verleihung des Hugo Sinzheimer Preises
an Dr. Robert Kretzschmar
6. Februar 2003
- **„Das Sozialrecht in Polen“**
Regionalveranstaltung der IG Metall,
Vst. Bautzen in Kooperation mit der OBS
18. bis 20. März 2003 · 79
- **„Die Gewalt vor unserer Haustür – Eine Auseinandersetzung mit Ursachen und Folgen rechtsextremer Gewalt“**
Geschichtsorte e.V. in Kooperation mit der OBS
19. bis 21. Mai 2003 · 33
- **„Freizügigkeit in Europa – Chancen und Risiken der EU-Erweiterung“**
MOE-Konferenz der OBS in Kooperation
mit HBS, FES, EGI
22. und 23. Mai 2003 · 68
- **„Gewerkschaften und Zivilgesellschaft“**
Symposium der OBS
25. Juni 2003 · 50



„Bürgerschaft, Öffentlichkeit und Demokratie in Europa“ – Eine Kooperationsveranstaltung von OBS und Arbeitskreis Soziale Bewegung der DVPW am 6. und 7. Juli 2001.

Veröffentlichungen

Da die Arbeit der Otto Brenner Stiftung der Gemeinnützigkeit unterliegt, ist es unsere Aufgabe alle Forschungs- und Projektergebnisse und alle geförderten Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Entsprechend umfangreich ist die Liste der Veröffentlichungen.

Die nachstehende Übersicht bezieht sich daher ausschließlich auf den Berichtszeitraum. Die vollständige Liste der Publikationen finden Sie auf der Internetseite der Otto Brenner Stiftung. Online-Bestellungen unter: www.otto-brenner-stiftung.de

Veröffentlichungen im Jahr 2000

- **„Cluster und Prozessketten in der maritimen Industrie – Ansatzpunkte für eine zielgerichtete Wirtschaftsstruktur“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Heiner Heseler, Joachim Brodda
Arbeitsheft Nr. 11, Februar 2000
- **„Stand und Entwicklung der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Jürgen Neubert, Jörg Schröder
Arbeitsheft Nr. 12, Februar 2000 (vergriffen)
- **„Gewerkschaften und industrielle Beziehungen in Mittel- und Osteuropa“**
Dokumentation einer Tagung der Otto Brenner Stiftung vom 14. bis 17. März 1999 in Berlin
Arbeitsheft Nr. 13, Februar 2000 (vergriffen)
- **„A Comparison of the Structures of selected European World Works Councils“**
Eine Studie gefördert durch
die Otto Brenner Stiftung
Robert Steiert
Arbeitsheft Nr. 14, Februar 2000
- **„Demokratie macht Schule – Unterrichtsmaterial für allgemein- und berufsbildende Schulen“**
Projekt von DGB Jugend Nord, IG Metall Bezirk Küste, Otto Brenner Stiftung und dem Verein für Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Februar 2000
nur als PDF-Datei unter
<http://www.demokratie-macht-schule.de/>
- **„Tarifpolitik im ostdeutschen Metall- und Elektrohandwerk“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Burkhard Ruppert
Arbeitsheft Nr. 15, Mai 2000 (vergriffen)
- **„Neue Industrie- und Strukturpolitik in der Region – neue Entwicklungen im vereinten Europa“**
Dokumentation einer Tagung der Otto Brenner Stiftung am 2. und 3. September 1999 in Nürnberg
Arbeitsheft Nr. 10, 2. Auflage, August 2000 (vergriffen)



- **„Kupfer – Werkstoff der Zukunft Trends der Technologie- und Marktentwicklung“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Emin Arpacı
Arbeitsheft Nr. 16, August 2000

- **„Innovation von Heute – Arbeit für Morgen“**
Videofilm für die Innovationstagung der Otto Brenner Stiftung und der IG Metall anlässlich der EXPO 2000 am 22. September 2000 in Hannover

- **„Neue Wege der Regulierung – Vom Terror der Ökonomie zum Primat der Politik“**
Pierre Bourdieu, Erhard Eppler, Renate Ohr, Klaus Zwickel u.a.
Buchdokumentation der Jahrestagung der Otto Brenner Stiftung am 9. und 10. November 2000 in Berlin

Veröffentlichungen im Jahr 2001

- **„Schritte in eine sozial verträgliche und humane Wissensgesellschaft“**
Eine Literaturstudie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Reinhard Bahnmüller, Josef Schmid, Beate Seitz
Arbeitsheft Nr. 18, Februar 2001
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Terror unterm Hakenkreuz – Orte des Erinnerns in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Reinhard Jakobs M. A.
Arbeitsheft Nr. 20, März 2001
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Die soziale Situation türkischer Arbeitsmigranten der 1. Generation ab dem 55. Lebensjahr und ihrer Familien am Beispiel der Industriearbeiter der Metall- und Elektroindustrie in Kiel und Umgebung – unter besonderer Berücksichtigung der Renteneinkommen“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Bahar Sahin
Arbeitsheft Nr. 21, März 2001
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Produktionscluster in Ostdeutschland: Methoden der Identifizierung und Analyse“**
Kurzfassung der u.g. Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Prof. Dr. Stefan Krätke, Christoph Scheuplein
März 2001
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Konsolidierung und Sanierung auf regionaler Ebene“**
Eine Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung und der Otto Brenner Stiftung
Dr. Waltraud Bruch-Krumbein, Elke Hochmuth, Dr. Astrid Ziegler
Arbeitsheft Nr. 22, Juli 2001
gedruckt und als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Produktionscluster in Ostdeutschland: Methoden der Identifizierung und Analyse“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Prof. Dr. Stefan Krätke, Christoph Scheuplein
Buchpublikation, Juli 2001

- **„Standorte, Unternehmenskompetenz und Netzwerkbildung – Bedingungen unterschiedlicher betrieblicher Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung und ihre regionalen Auswirkungen“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Prof. Dr. Ulrich Hilpert
Arbeitsheft Nr. 19, August 2001
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Lohnstruktur und Beschäftigung“**
Ein Gutachten im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Heiner Flassbeck, Dipl.-Volkswirtin Friederike Spiecker unter Mitarbeit von Hannes Müller
Arbeitsheft Nr. 23, August 2001
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de

- **„Sinti und Roma“**
Abhandlung über die Entschädigungspraxis der Sinti und Roma
Katharina Stengel
Oktober 2001 (vergriffen)

Veröffentlichungen

- **„Global Governance – Gewerkschaften und NGOs – Akteure für Gerechtigkeit und Solidarität“**
Christopher Flavin, Brigitte Young, Christoph Scherrer, Klaus Zwickel u.a.
Buchdokumentation der Jahrestagung der Otto Brenner Stiftung am 25. und 26. Oktober 2001 in Berlin
- **„Zwangsarbeit in der Metallindustrie 1939 – 1945. Das Beispiel Mecklenburg-Vorpommern“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Friedrich Stamp
Arbeitsheft Nr. 24, November 2001
gedruckt und als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Herausforderungen für den Flächentarifvertrag in Ostdeutschland – Entwicklungen in der Tarifpolitik am Beispiel der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Burkhard Ruppert, Thomas Koch
Arbeitsheft Nr. 28, Juni 2002
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Emanzipation als Versöhnung – Zu Adornos Kritik der Warentausch-Gesellschaft und Perspektiven der Transformation“**
Hrsg. Iring Fetscher, Jürgen Ritsert und Alfred Schmidt
Juni 2002 (vergriffen)

Veröffentlichungen im Jahr 2002

- **„Der Wellenstreik im System des Arbeitskampfrechtes“**
Christian Auktor
erschieden in der Schriftenreihe des Institutes für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln
März 2002 (vergriffen)
- **„Krise und Krisenerfahrungen – Einschätzungen und Deutungen von Betriebsräten und Vertrauensleuten“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Joachim Bergmann, Erwin Bürckmann, Dr. Hartmut Dabrowski
Arbeitsheft Nr. 25, März 2002
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Qualifikationsbedarfe und berufliche Weiterbildung in der Metall- und Elektroindustrie in Sachsen-Anhalt“**
Wilfried Kurtzke, Uwe Neumann
Arbeitsheft Nr. 26, Mai 2002
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Solidarität in Vielfalt – Neue Gestaltungspotenziale der Gewerkschaften“**
Diskussionspapier von Mitgliedern des Forum Zukunft der Otto Brenner Stiftung, Juni 2002
- **„Leipziger Beratungsstelle für Opfer rechtsextremistischer Gewalt – Ziele, Arbeitsergebnisse und Erfahrungen“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung zur projektbegleitenden Evaluation Juni 2000 bis Juni 2002
Dr. Roland Bieber unter Mitarbeit von Diana Eichhorn und Brigitte Moritz
Arbeitsheft Nr. 27, Juli 2002
gedruckt und als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Analyse und Handlungsbedarfe für eine betriebliche, regionale und sektorale Frauenbeschäftigungspolitik“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Astrid Ziegler
Arbeitsheft Nr. 17, 3. Auflage, Juli 2002
gedruckt und als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Quantitative Grundlage für eine Evaluation der Sanierungs- und Konsolidierungspolitik in Ostdeutschland – Ziele, Arbeitsergebnisse und Erfahrungen“**
Ein Kurzgutachten im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Dr. Elke Hochmuth in Zusammenarbeit mit Dipl.-Sozialwirtin Anja Kolle
Arbeitsheft Nr. 29, September 2002

Veröffentlichungen im Jahr 2003

- **„Diesseits und jenseits des Tarifvertrages
Die Gestaltung der Lohn- und Leistungs-
bedingungen in der ostdeutschen Metall-
und Elektroindustrie“**
Eine Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung
und der Otto Brenner Stiftung
Robert Hinke, Silke Röbenack, Rudi Schmidt
Arbeitsheft Nr. 30, September 2002
- **„Globalisierung oder Gerechtigkeit?
Politische Gestaltung und soziale Grundwerte“**
Susan George, Friedhelm Hengsbach,
Noreena Hertz, Klaus Zwickel u.a.
Buchdokumentation der Jahrestagung
der Otto Brenner Stiftung am 30. und 31. Oktober
2002 in Berlin
- **„Lernchancen und Marktzwänge:
Bildungsarbeit im flexiblen Kapitalismus“**
Hrsg. Wolf Jürgen Röder, Klaus Dörre
Buchpublikation, 1. Auflage, 2002
- **„Ostdeutschland 2010 – Perspektiven
der Investitionstätigkeit“**
Jan Priewe unter Mitarbeit von Christoph
Scheuplein und Karsten Schuldt
Buchpublikation 2002
- **„Die Grenzen Osteuropas 1918, 1945, 1989
– Drei Versuche im Westen anzukommen“**
Dieter Segert
Buchpublikation 2002
- **„... in der Mitte angekommen
Rechtstextremismus und gesellschaftliche Gegen-
aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern“**
Argumente-Netzwerk Antirassistischer Bildung e.V.
1. Auflage 2002
- **„Zwangsarbeit in der Berliner Metallindustrie
1939 bis 1945 – Eine Firmenübersicht“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Tanja von Fransecky
Arbeitsheft Nr. 31, März 2003
- **„Analyse veränderter Tätigkeitsinhalte,
Arbeits- und Lebensbedingungen
in der sächsischen Textilindustrie“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Alrun Fischer, IMU Institut Berlin/Dresden
Arbeitsheft Nr. 32, März 2003
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Berliner Impuls – Gewerkschaften
und Zivilgesellschaft“**
Mitglieder des Forum Zukunft der Otto Brenner
Stiftung, Juni 2003
Diskussionspapier
- **„Genossenschaftliche Entwicklungsstrategien
zur Schaffung und Sicherung neuer Arbeitsplätze
in Stadtteilgenossenschaften und Beschäftigungs-
initiativen unter besonderer Berücksichtigung
von Beispielen aus Berlin, Brandenburg und
Sachsen“**
Eine Studie im Auftrag der Otto Brenner Stiftung
Michael Sobanski,
Berliner Service-Genossenschaft eG
Arbeitsheft Nr. 33, Juli 2003
nur als PDF-Datei
unter www.otto-brenner-stiftung.de
- **„Bürgerschaft, Öffentlichkeit und Demokratie
in Europa“**
Hrsg. Ansgar Klein, Ruud Koopmans, Hans-Jörg
Trenz, Ludger Klein, u.a.
Buchpublikation 2003

www.otto-brenner-stiftung.de

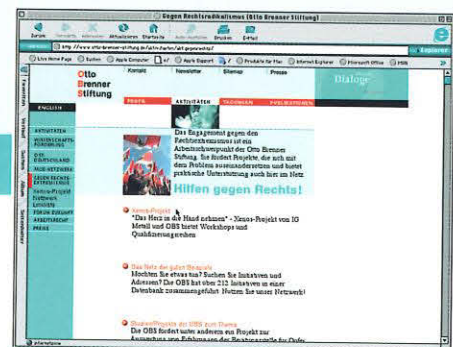
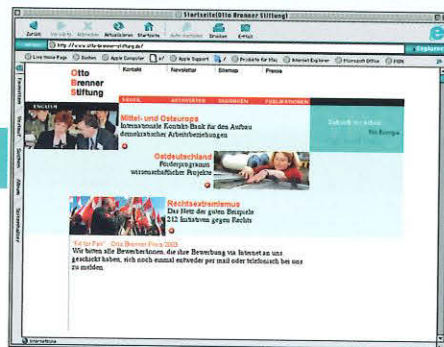
Wenn etwas auffällt an den Nutzerzahlen der OBS-Website, dann ihre Internationalität. Aus aller Herren Länder klicken sich Interessierte in die Informationen ein, wie der Server meldet: Australien, Belarus, Benin, Brazil, Bosnia and Herzegovina, Czech Republic, Chile, Estonia, Finland, Hungary, Japan, Latvia, Malaysia, Poland, Türkei, Tuvalu, Romania, Russian Federation, United Kingdom, USA etc. Aus knapp 30 Ländern hat die Seite regelmäßige Besucher. Auffällig sind die vielen Besucher aus Mittel- und Osteuropa – ein Arbeitsschwerpunkt der OBS.

Rund 26.000 Besucher kamen in den letzten zwölf Monaten auf die Homepage der OBS. Zwischen 5.000 und 9.500 Seiten rufen sie im Monat auf, zusätzlich hunderte PDF-Dateien.

Die meisten Zugriffe erfolgen auf die Vorstellungsseiten der OBS-Publikationen, die hier bestellt und zum Teil auch im Volltext heruntergeladen werden können (PDF-Datei). Welche Themen interessieren, lässt sich klar an den am meisten angefragten Downloads ablesen. Monat für Monat werden sie jeweils 100- bis 200-mal heruntergeladen. Manche davon gehören noch über ein Jahr nach ihrem Erscheinen zu den thematischen Rennern unter den Veröffentlichungen:

- Arbeitsheft Nr. 24, Dr. Friedrich Stamp, Zwangsarbeit in der Metallindustrie 1939 – 1945. Das Beispiel Mecklenburg-Vorpommern
- Arbeitsheft Nr. 20, Reinhard Jakobs, Terror unterm Hakenkreuz – Orte des Erinnerns in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- Arbeitsheft Nr. 23, Dr. Heiner Flassbeck u.a., Lohnstruktur und Beschäftigung
- Arbeitsheft Nr. 22, Dr. Astrid Ziegler u.a., Konsolidierung und Sanierung auf regionaler Ebene

www.otto-brenner-stiftung.de



Die Website gibt uns die Möglichkeit, für Publikationen mit geringer Auflage Kosten zu sparen: Wir verzichten hier auf den Druck und bieten diese nur noch als PDF-Datei zum Download an.

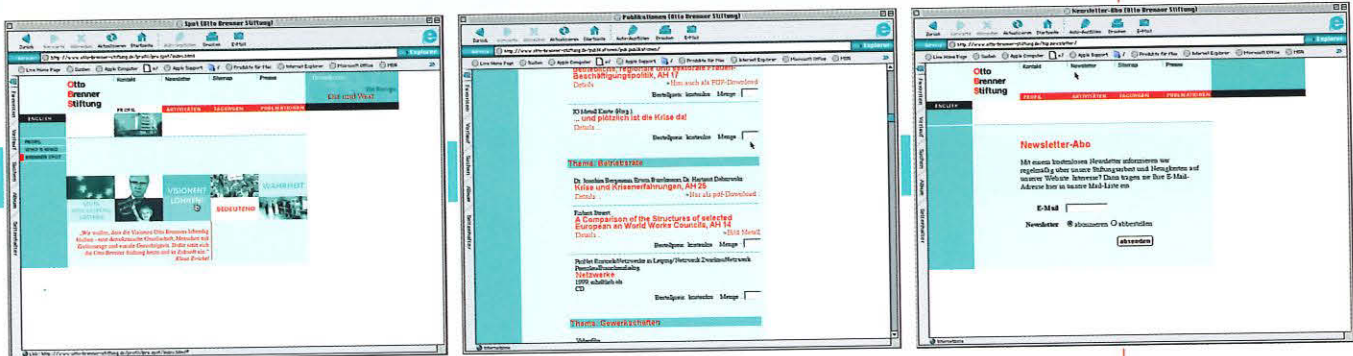
Auf Platz 2 des Publikumsinteresses: unsere Aktivitäten gegen den Rechtsextremismus. Über 200 Adressen von Initiativen gegen Rechts befinden sich mittlerweile in unserer Datenbank, die regelmäßig aktualisiert wird. Viele andere Websites haben unsere Seite als Standardlink zum Thema Rechtsextremismus aufgenommen.

Ist der Brennerpreis ausgeschrieben, rückt er bis zur Verleihung unter die bestbesuchten Seiten. Ebenso ereignisbezogen tritt die Rubrik „Tagungen“ ins Blickfeld. Hier ist vor einer Tagung das jeweilige Programm abzurufen, danach Reden und Statements als Tagungsdokumentation. Regelmäßig aufgerufen werden zudem die Liste der wissenschaftlichen Projekte der OBS, das Profil der Stiftung und natürlich der frische Brenner-Brief, den es auch als PDF-Datei gibt.

Rund die Hälfte der Besucher kennt die Internet-Adresse und ruft sie gezielt auf. Die andere Hälfte sucht und findet unsere Seite über Suchmaschinen wie „Google“ unter den Stichworten Brenner, Rechtsextremismus und anderen. Die OBS hat „treue“ Websitebesucher. Rund ein Drittel der Seiten haben die Nutzer bereits mindestens einmal besucht, wenn sie auf die OBS-Site kommen.

Für viele Menschen ist die Website offensichtlich ein Arbeitsmittel: Ganz überwiegend erfolgen die Zugriffe während der Arbeitszeit, nämlich zwischen 9 und 17 Uhr, gegen Mittag etwas weniger.

Inzwischen hat unsere Website auch einen Bereich für die Pressemitteilungen bekommen, und der englischsprachige Bereich rund um das MOE-Netzwerk wurde deutlich ausgebaut.



Zur Person Otto Brenner

Otto Brenner war von 1956 bis zu seinem Tode im April 1972 der 1. Vorsitzende der IG Metall. Wie kein anderer hat er die Nachkriegsgeschichte der IG Metall geprägt. Ihm verdankt die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland wichtige Impulse, denn sein Handeln erschöpfte sich nicht im Tagespolitischen, sondern er gab ihr Richtung und Ziele. Mit ihm wurde die IG Metall eine wichtige Akteurin in den wirtschafts- und sozialpolitischen Auseinandersetzungen, durch seine Arbeit konnten die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Millionen Menschen verbessert werden.

Die Forderungen nach sozialer Demokratie und Mitbestimmung, nach erfolgreicher Tarifpolitik und sozialer Gestaltung des technischen Wandels waren seine zentralen Anliegen als Vorsitzender der IG Metall. Gleichzeitig machte er sich stark für die Internationalisierung der Gewerkschaftspolitik. Seine Vorstellung von einem politisch und wirtschaftlich integrierten, sozial fortschrittlichen und demokratischen Europa hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Denn Otto Brenner stand für Gewerkschaften, die betriebliche Interessenvertretung und gesellschaftspolitische Reformbewegung zugleich sind.

Den Grundsätzen ihres Namensgebers fühlt sich die Otto Brenner Stiftung verpflichtet, mit ihrer Arbeit will sie diese lebendig halten.



Stationen seines Lebensweges

8. 11. 1907	geboren in Hannover	1951	Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages
1914–1922	Volksschule	1951 / 1952	Kampf um das Betriebsverfassungsgesetz
1925–1931	beschäftigt bei Hanomag in Hannover	1952	Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall gemeinsam mit Hans Brümmer
1926	Eintritt in die SPD, Mitglied der Branchenleitung der Elektriker im Deutschen Metallarbeiter Verband (DMV)	1954	Mitglied des DGB-Bundesvorstandes
1931	Austritt aus der SPD, Eintritt in die Sozialistische Arbeiterpartei (SAP), Bezirksvorsitzender der SAP in der Provinz Hannover	1956	Erster Vorsitzender der Industriegewerkschaft Metall
1933	Verhaftung, zwei Jahre Gefängnis wegen Vorbereitung zum Hochverrat	1956 / 1957	Metallarbeiterstreik in Schleswig-Holstein um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
1935–1945	Verbindung zur Sozialistischen Front, laufende Überwachung durch die Gestapo, zeitweise Berufsverbot	1960	Bad Homburger Abkommen über die stufenweise Einführung der 40-Stunden-Woche
1945	Mitarbeit im Ausschuss für Wiederaufbau, SPD-Mitglied, Mitglied der Allgemeinen Gewerkschaft, Betriebsratsvorsitzender, Vorsitzender und Geschäftsführer der Allgemeinen Gewerkschaft – Wirtschaftsgruppe Metall in Hannover	1961	Präsident des Internationalen Metallarbeiterbundes
1946	Landesvorsitzender der Industriegewerkschaft Metall Niedersachsen, Ratsmitglied in Hannover	1967	40-Stunden-Woche in der metallverarbeitenden Industrie
1947	Bezirksleiter für den Bezirk Hannover der IG Metall	April 1972	4. Internationale Arbeitstagung der IG Metall
		15. 4. 1972	gestorben in Frankfurt/Main

Wie Sie uns erreichen

Otto Brenner Stiftung
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 0 30/25 39 60 -10
Fax: 0 30/25 39 60 -11
E-Mail: obs@igmetall.de
www.otto-brenner-stiftung.de

Leitung:

Heike Kauls
Telefon: 0 30/25 39 60 -13
E-Mail: Heike.Kauls@igmetall.de

Sekretariat:

Antje Kirschner
Telefon: 0 30/25 39 60 -10
E-Mail: Antje.Kirschner@igmetall.de

Finanzen und Tagungsorganisation:

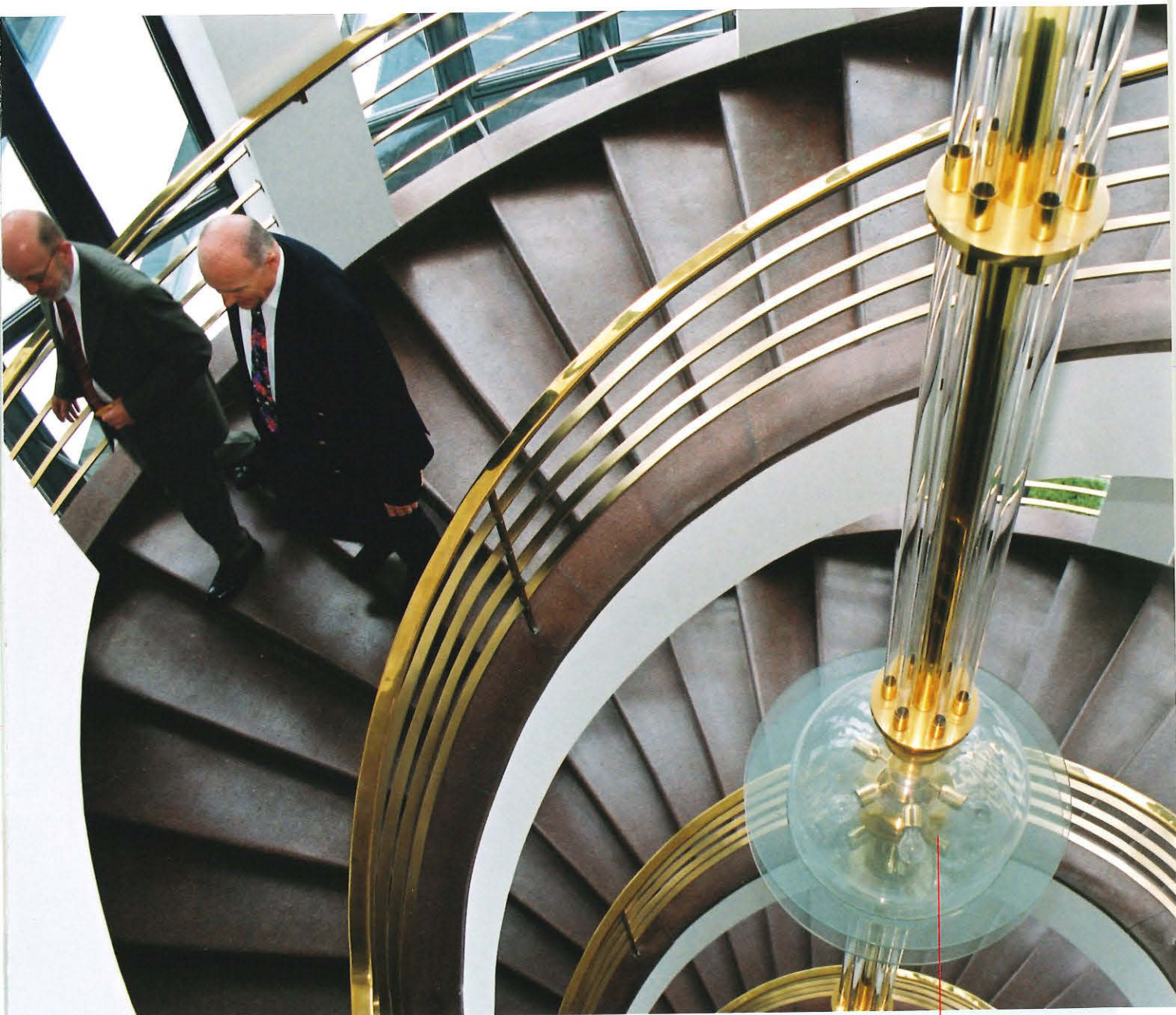
Karin Schubert
Telefon: 0 30/25 39 60 -12
E-Mail: Karin.Schubert@igmetall.de

Geschäftsführung:

Dr. Michael Blank
IG Metall Vorstand
Lyoner Str. 32
60528 Frankfurt/Main
Telefon: 0 69/66 93-29 50
Fax: 0 69/66 93-29 52
E-Mail: Michael.Blank@igmetall.de



*Heike Kauls, Karin Schubert,
Anna Roberts (unsere Praktikantin)
und Antje Kirschner
(von vorn)*



Kontakt:

Otto Brenner Stiftung
Büro Berlin
Alte Jakobstraße 149 · 10969 Berlin
Telefon: 030 / 25 39 60 10
Fax: 030 / 25 39 60 11
E-Mail: OBS@igmetall.de

www.otto-brenner-stiftung.de

